

WINTERSEMESTER
2013/2014

JOURNAL

FORT- UND
WEITERBILDUNG

KREMS/NÖ

<http://fortbildung.kphvie.ac.at>



LEHREN UND LERNEN MIT PERSPEKTIVE

KIRCHLICHE
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
WIEN/KREMS

FORTBILDUNG
KREMS/NÖ

WINTERSEMESTER-
PROGRAMM 2013/14

FORTBILDUNG KREMS/NÖ	
Vorwort Hofrätin MMag. Dr. Christine MANN, Vorsitzende des Hochschulrates, Rektor Prof. Mag. Dr. Christoph BERGER, Vizerektorin Prof. Beatrix KONICEK	6
Mag. Petra BRAUN, MA, Institutsleiterin des Institutes Fortbildung Krems/NÖ	7
LITERALITÄT UND ELEMENTARE BILDUNG	
<i>Das Haus Literalität und Elementare Bildung</i> BSI Dipl.-Päd. Eva Roszkopf	8
<i>Literalität und Lesen und Schreiben lernen</i> Univ.-Prof. Mag. Dr. Margit Böck	9
Seminarangebote	10
PROFESSIONALISIERUNG UND DIVERSITÄT	
<i>Das Haus Professionalisierung und Diversität</i> VD Dipl.-Päd. Michaela Kucher-Kamnik, MSc	13
<i>Unsere Gesellschaft als Spiegelbild von Schule</i> Mag. Bettina Paireder	14
Seminarangebote	15
BILDUNGSMANAGEMENT UND SCHULENTWICKLUNG	
<i>Das Haus Bildungsmanagement und Schulentwicklung</i> Mag. Dr. Josefa Widmann, Dr. Martin Peter	21
Seminarangebote	22
NATURWISSENSCHAFT UND TECHNIK	
<i>Das Haus Naturwissenschaft und Technik</i> Mag. Ronald Binder	25
<i>Aufklärung durch zwei Fermi-Rechnungen</i> DDr. Martin Apolin	26
Seminarangebote	28
PERSÖNLICHKEITSBILDUNG UND INKLUSION	
<i>Das Haus Persönlichkeitsbildung und Inklusion</i> Dipl.-Päd. Manuela Dockner, MA	33
<i>Bindung, Bildung und Kultur</i> Mag. Theresia Herbst	34
Seminarangebote	35

KULTUR UND ÄSTHETISCHE BILDUNG	
<i>Das Haus Kultur und Ästhetische Bildung</i> MMag. Gregor Kremser	38
<i>Krenek ist schräg</i> Mag. Veronika Grossberger	39
Seminarangebote	40
BESONDERE ANGEBOTE AN DER SCHNITTSTELLE KINDERGARTEN SCHULE	
Seminarangebote	44
WEITERBILDUNG/LEHRGÄNGE	
<i>Lustvoll & Lebendig Lernen</i> Mag. Susanne Hueber, M.Ed.	49
UNSER NETZWERK	
Wissenschaftliche Beiräte	51
ReferentInnenverzeichnis	58
UNSER TEAM	
Institutsleitung	62
Veranstaltungsmanagement	62
Team Pädagogische MitarbeiterInnen	62
ORIENTIERUNG	
Anfahrt	65



Christine Mann



Christoph Berger



Beatrix Konicek

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Unser Bildungs- und Schulsystem ist heute stärker hinterfragt und in Bewegung als in den vergangenen Jahren. Das ist gut so. Denn beinhaltet Bildung nicht per se immer Bewegung? Lernen bedeutet Veränderung. Und wo sich Systeme und Meinungen bewegen, ist immer auch der Einzelne in seiner Beweglichkeit gefragt.

Das Fort- und Weiterbildungsangebot der KPH Wien/Krems unterstützt Sie in Ihrer persönlichen Entwicklung mit vielen spezifischen Bildungsangeboten und klaren Kompetenzorientierungen. Darüber hinaus bieten unsere Fort- & Weiterbildungen einen etablierten Rahmen für soziale und berufliche Vernetzungen auf hohem Niveau. Besonders hervorzuheben sind dabei auch die flexiblen Fort- und Weiterbildungsangebote, die maßgeschneidert für Ihre Schule angeboten werden können und damit wesentliche Impulse für die Schul- und Qualitätsentwicklung vor Ort geben.

Vor diesem Hintergrund freuen wir uns, Ihnen unser neues Journal vorstellen zu dürfen. Unser herzlicher Dank gilt allen, die an dessen Entstehung mitgearbeitet haben sowie allen, die unsere Leistungen mit so viel Freude und Enthusiasmus – in einer meist langjährigen Verbundenheit mit unserem Haus – in Anspruch nehmen.

Ihnen und uns allen wünschen wir viel Freude im bewegten Lehren und Lernen!

HR MMag. Dr. Christine MANN
Hochschulratsvorsitzende der KPH Wien/Krems

Prof. Mag. Dr. Christoph BERGER
Rektor der KPH Wien/Krems

Prof. Beatrix KONICEK
Vizerektorin der KPH Wien/Krems



Petra Braun

*„Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen,
sondern möglich machen.“*

(Antoine de Saint-Exupéry)

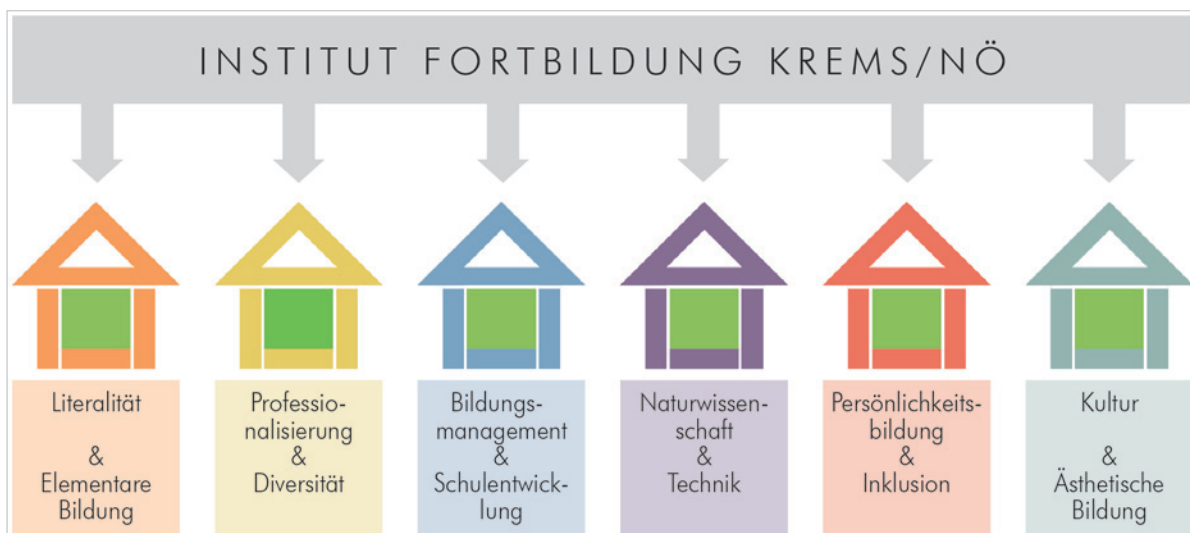
Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen!

Wir befinden uns in einer Zeit des Bildungswandels auf verschiedenen Ebenen, der viele unterschiedliche Herausforderungen an alle im System befindlichen Menschen stellt.

Um den neuen Anforderungen gerecht zu werden und Sie in Ihrer Tätigkeit sowie Professionalisierung verstärkt zu unterstützen, beschreiten auch wir am Institut Fortbildung Krems/NÖ innovative Wege:

Unsere Themenhäuser sind mit dem Studienjahr 2013/14 neu adaptiert und spiegeln die Entwicklung im Bildungsbereich auf Grundlage unseres wertorientierten Menschenbildes sowie der spezifischen Themenfelder der KPH wider.

Die folgende Darstellung verdeutlicht unsere Schwerpunkte, wobei diese nicht isoliert voneinander zu betrachten sind, sondern vor allem – wie auch im Schulalltag – übergreifend „unter einem Dach“ wahrgenommen werden.



Zudem werden seitens der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule künftig verstärkte mehrteilige Formate (Plattformen, Treffpunkte, mehrteilige SCHILFs etc.) angeboten, um dem neuesten Stand der Forschung gerecht zu werden. Denn „Tageskürsli“ (Zitat Prof. Dr. Willi Stadelmann) sind in der Fortbildung weniger wirksam – sowohl hinsichtlich der Professionalisierung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer als auch der Schulentwicklung.

In diesem Sinne freuen wir uns, gemeinsam mit Ihnen neue Wege zu beschreiten – entsprechend unserem Motto: „Wir bringen die Fortbildung, die Sie brauchen.“

Mit herzlichen Grüßen

Mag. Petra Braun, MA
Institutsleiterin Fortbildung Krems/NÖ



Eva Roskopf

Das Haus Literalität und Elementare Bildung

Der Begriff „Literalität“ (vgl. engl. „literacy“) wird als Überbegriff für Lese- und Schreibkompetenz verstanden. Er bezeichnet aber – darüber hinausgehend – die Fähigkeit, Mitteilungen unterschiedlichster Art (Schrift, gesprochene Sprache, Symbole, Piktogramme ...) zu verstehen, auszuwerten und diese Zeichensysteme selbst möglichst sinnvoll nutzen zu können.



Foto: Sonja Kainzbauer

Literalität kann auch als Fähigkeit zur Schriftlichkeit in ihrer Vielzahl von Formen und Möglichkeiten definiert werden. Dazu zählt die Freude am Lesen ebenso wie Medienkompetenz sowie die Fähigkeit zur Abstraktion und das Text- und Sinnverständnis. Literaturkompetenz stellt ebenfalls einen Teilbereich der Literalität dar. Als wesentliches Bildungsziel der Grundschule soll Literalität allen Menschen, egal welcher Herkunft, in geeigneter Weise Zugang zur Wissensgesellschaft ermöglichen.

Der zweite Schwerpunkt dieses Themenhauses ist die **Elementare Bildung**. Diese stellt die grundlegende Säule für die Aneignung einer Vielzahl von Kom-

petenzen dar. Bildung wird als lebenslanger Prozess der aktiven Auseinandersetzung des Menschen mit sich selbst und mit der Welt verstanden. Die Lernprozesse des Kindes, sein selbstbestimmtes Handeln, seine Teilnahme an gesellschaftlichen und kulturellen Prozessen sowie die Übernahme von Verantwortung führen zu einer individuellen Selbst- und Weltdeutung. Kinder tragen zu ihrer Bildung selbst bei, indem sie ihre Kompetenzen – unterstützt durch Impulse ihrer sozialen und materialen Umwelt – ständig weiterentwickeln. Die Schwerpunktsetzung im Bereich der Elementaren Bildung unterstreicht die Bedeutung des frühen Bildungsprozesses. Da dieser bereits im Kindergarten einsetzt, bietet das Haus „Literalität und Elementare Bildung“ auch Plattformen als Instrument für eine gelingende Nahtstelle zwischen Kindergarten und Volksschule. Sprache und Schrift stellen wesentliche Voraussetzungen für Bildung dar, die Menschen zu selbstständigem, individuellem Handeln im Kontext mit ihrer Lebensumwelt befähigt. Dieses Bildungsverständnis steht im Zentrum des neuen Themenhauses.

Eva ROSSKOPF
Leiterin des Themenhauses

Literalität und Lesen und Schreiben lernen

Multimedialität, Visual Turn, neue Oralität – diese und viele anderen Veränderungsprozesse unserer Kommunikationsgewohnheiten ändern nichts daran, dass Schrift weiterhin einer der zentralen Modi bleibt, um uns mitzuteilen und Inhalte zu rezipieren. Das wird sich auch nicht ändern, wenngleich Schrift zunehmend ein Element von „Texten als multimodalen Ensembles“ (Kress 2010) ist, in denen verschiedene Formen der Darstellung kombiniert werden: Zu machtvoll ist die Schrift als Modus, um verbale Inhalte (abhängig vom Medium der Vermittlung) mehr oder weniger dauerhaft zu manifestieren, verbale Kommunikation situationsunabhängig zu machen und sichtbar gemachte Sprache zu transportieren. Dazu kommt, wie anthropologische Forschung z. B. von J. Goody (1990) eindrucksvoll zeigt, dass das Manifestieren der als flüchtig und in der Zeit organisierten Sprache ein konkretes Arbeiten an Inhalten und Weiterdenken von Inhalten über längere und lange Zeiträume hinweg vereinfacht. Diese Ent- und gleichzeitig Verkörperlichung von Denkinhalten, verbunden mit dem Alphabet, das mit seiner begrenzten Zeichenzahl zwar einen massiven Reduktionsprozess von tonaler Komplexität impliziert, gleichzeitig aber Sprache auf sehr ökonomische Weise in einfach zu transportierende und wenig (Speicher-) Platz benötigende Zeichenfolgen übersetzt, ermöglicht Formen der Auseinandersetzung mit der Welt und mit sich selbst, die von vielen Prozessen der Gesellschaftsentwicklung nicht zu trennen sind. Interessante Arbeiten dazu haben z. B. E. Eisenstein (1997) oder M. Giesecke (1991) verfasst.

Wenn Kinder Lesen und Schreiben lernen, geht es nicht nur darum, dass sie erlernen müssen, dass gesprochene Laute in Buchstaben übersetzt werden und diese Buchstaben, aneinandergereiht, Wörter ergeben und diese, wiederum aneinandergereiht, Sätze usw. Neben der phonologischen Bewusstheit, dem motorischen Erlernen des Schreibens, der Geduld, längere Zeit sitzen zu bleiben usw., gehört z. B. auch dazu zu realisieren, dass der Fluss der gesprochenen Sprache nicht nur in Wörter unterteilt werden kann, sondern dass Sätze eines der zentralen Strukturierungsmerkmale von geschriebener Sprache sind (vgl. Kress 1982/1994). Zu erkennen, dass Aussagen in schriftlichen Texten anstelle einer Aneinanderreihung, wie das für die gesprochene Sprache typisch ist, hierarchisch organisiert sind und bei der Konstruktion von kohärenten Absätzen z. B. verschiedene Formen der Einbettung zum Einsatz kommen, ist ein weiterer wichtiger Schritt im Schreiberwerbsprozess. Wenn Kinder lernen, Texte zu schreiben, müssen sie nicht nur verstehen, dass sie – anders als in der ihnen aus ihrer jahrelangen Erfahrung vertrauten Situation der Face-to-Face-Interaktion – im Sinne eines Sprecherwechsels vorwegnehmen müssen,

was ihre Adressatinnen und Adressaten über den zu schreibenden Inhalt bereits wissen und was diese an Informationen benötigen werden, um den Text so zu verstehen, wie das die bzw. der Schreibende möchte. Sie müssen lernen, wie sie die in der gesprochenen Sprache eingesetzten Mittel der Intonation als wichtiges Element der Bedeutungsvermittlung ersetzen können und welche Ressourcen ihnen dafür außer der Zeichensetzung zur Verfügung stehen. Sie müssen lernen, dass sie, anders als in Situationen der Face-to-Face-Kommunikation, in denen Texte meist gemeinsam geschaffen werden, den zu schreibenden Text alleine produzieren (vgl. ebd.) und ihre jeweilige „augenblickliche Situation in der Vorstellung verlassen“ (Dehn 2007, S. 19) können. Vor allem für Kinder aus schriftfernen Kontexten stellen sich beim Erlernen des Lesens und Schreibens viele Aufgaben, die für hochliterate Personen, zu denen auch Deutschlehrerinnen und -lehrer zählen, so selbstverständlich sind, dass häufig auf die vielen einzelnen Schritte vergessen wird, die Kinder auf ihrem Weg in eine literalisierte Welt hinein machen. Family Literacy ist eine essenzielle Grundlage für eine erfolgreiche literale Sozialisation. Gut ausgebildete Pädagoginnen und Pädagogen im Kindergarten und vor allem in den ersten Schuljahren, die auf Basis ihres Fachwissens Wege finden können, um den Kindern zu helfen, die vielen verschiedenen Stolpersteine zu bewältigen, sind unabdingbar dafür, dass Kinder sich den Sinn und die Vielfalt dessen, was schriftliche Kommunikations- und Vorstellungswelten ausmacht, erschließen können. Die Einrichtung des Hauses Literalität und Elementare Bildung ist ein wichtiger Schritt, um sowohl die Lehrenden als auch die Lernenden hier systematisch zu unterstützen.



Margit Böck

Univ.-Prof. Mag. Dr. Margit BÖCK
Institut für Deutschdidaktik, Universität Klagenfurt
und Vorsitzende der Austrian Literacy Association

Literatur:

- Dehn, M. (2007): *Kinder & Lesen und Schreiben*. Seelze-Velber: Klett | Kallmeyer.
- Eisenstein, E. (1997): *Die Druckerpresse*. Wien: Springer.
- Giesecke, M. (1991): *Der Buchdruck in der frühen Neuzeit*. Frankfurt/Main: Suhrkamp.
- Goody, J. (1990): *Die Logik der Schrift und die Organisation von Gesellschaft*. Frankfurt /Main: Suhrkamp.
- Kress, G. (2010): *Multimodality*. London: Routledge.
- Kress, G. (1982/1994): *Learning to Write*. London: Routledge.

**7210.000 –
7210.005****Plattform Kindergarten**

Termin/e	Tulln: Mi., 16.10.2013, 16:30 – 20:00 Uhr [4 UE], Teil 1 und Mi., 15.01.2014, 16:30 – 20:00 Uhr [4 UE], Teil 2 Waldviertel: Do., 24.10.2013, 18:00 – 21:30 Uhr [4 UE], Teil 1 und Do., 16.01.2014, 18:00 – 21:30 Uhr [4 UE], Teil 2 Krems Di., 15.10.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE] Teil 1 und Mi., 22.01.2014, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE] Teil 2
Ort/e	Tulln: Kulturraum der Gemeinde Tulbing, Gemeindeamt Tulbing, Hauptplatz 1, 3434 Katzelsdorf Waldviertel: Kolleg für Kindergartenpädagogik, Schule der Franziskanerinnen, Klosterstraße 10, 3910 Zwettl Krems: KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ModeratorIn/ ReferentIn	Tulln: Silvia Egger Waldviertel: Irmela Stroh-Schally, Birgit Weixelbaum Krems: Magda Grafinger
Inhalt	Vernetzung und Erfahrungsaustausch in professionellen Lerngruppen; Einladung von ExpertInnen zu gewünschten, aktuellen, brisanten und innovativen Schwerpunktthemen; Ressourcen der TeilnehmerInnen fließen in Form von Erfahrungsaustausch und Best-Practice-Beispielen in das Seminargeschehen ein. Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte aktuell unserer Webseite.
Zielgruppe	KindergartenpädagogInnen und Sonderkindergarten-PädagogInnen

**7410.000 –
7410.005****Plattform Grundschule**

Termin/e	Mostviertel: Di., 19.11.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE], Teil 1 und Mi., 20.11.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE], Teil 2 Waldviertel: Mo., 14.10.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE], Teil 1 und Di., 05.11.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE], Teil 2 Krems: Mi., 06.11.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE], Teil 1 und Di., 14.01.2014, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE], Teil 2
Ort/e	Mostviertel: Volksschule Amstetten Hausmening, Josef-Hiebl-Straße 12, 3363 Ulmerfeld Waldviertel: VS Horn, Ferdinand-Kurz-Gasse 24, 3580 Horn Krems: KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ModeratorIn	Mostviertel: Barbara Kunerth Waldviertel: Bettina Kellner Krems: Bettina Kellner
Inhalt	Vernetzung und Erfahrungsaustausch in professionellen Lerngruppen; Einladung von ExpertInnen zu gewünschten, aktuellen, brisanten und innovativen Schwerpunktthemen; Ressourcen der TeilnehmerInnen fließen in Form von Erfahrungsaustausch und Best-Practice-Beispielen in das Seminargeschehen ein. Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte aktuell unserer Webseite.
Zielgruppe	LehrerInnen an VS und ASO

7410.006	„Es wird Zeit“, sagten die Eltern Eine aufregende Reise vom Kindergarten ins Schulleben
Termin/e	Do., 17.10.2013, 14:00 – 16:30 Uhr [3 UE]
Ort/e	Hauptschule 1, Konrad von Tulln Gasse 2, 3430 Tulln
ReferentIn	Michaela König
Inhalt	Kindergarten und Schule gestalten gemeinsam den Übergang. Dabei sollten die Rolle der Eltern geschärft und Vorläuferfertigkeiten definiert werden. Ein Konzept: Vorläuferfertigkeiten üben mit „miniPHILIPP“ und Fortsetzung mit „PHILIPP 1. Klasse“
Zielgruppe	LehrerInnen an VS und KindergartenpädagogInnen
7410.007	Und plötzlich Erstklässer Vorläuferfähigkeiten – Lernfelder Kiga/Schuleingangsphase
Termin/e	Mi., 13.11.2013, 15:00 – 18:15 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Regina Kummetz
Inhalt	Vorläuferfertigkeiten feststellen und entwickeln; Sprachentwicklung und Sprachstands-feststellung; Sprachlernen immer und überall – nicht nur DAZ-Kinder; Materialien zum spielerischen Lernen
Zielgruppe	LehrerInnen an VS und KindergartenpädagogInnen
9202.307	Feste im Kindergarten und im Religionsunterricht
Termin/e	Fr., 18.10.2013, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidler Straße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Brigitte Buchberger, Johanna Kläring
Inhalt	Vorschläge zum besinnlichen, anschaulichen und aktiven Feiern des Jahreskreises. Der Schwerpunkt der Beispiele liegt auf Elementar- und Primarstufe sowie Sonderpädagogik.
Zielgruppe	KindergartenpädagogInnen und ReligionslehrerInnen an VS/ASO
9202.308	Feste im Kindergarten und im Religionsunterricht
Termin/e	Sa., 19.10.2013, 09:00 – 16:00 Uhr [8 UE]
Ort/e	Bildungszentrum St. Benedikt, Promenade 13, 3353 Seitenstetten
ReferentIn	Brigitte Buchberger, Johanna Kläring
Inhalt	Vorschläge zum besinnlichen, anschaulichen und aktiven Feiern des Jahreskreises. Der Schwerpunkt der Beispiele liegt auf Elementar- und Primarstufe sowie im Bereich Sonderpädagogik.
Zielgruppe	KindergartenpädagogInnen und ReligionslehrerInnen an VS/ASO
7310.001	Trends in der Kinder- und Jugendliteratur
Termin/e	Di., 19.11.2013, 14:00 – 17:30 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Karin Haller
Inhalt	Marktsituation, Genres der Kinder- und Jugendliteratur, aktuelle Trends der deutschsprachigen Kinderbuchproduktion, Beurteilungskriterien von Kinder- und Jugendbüchern, Literaturtipps
Zielgruppe	LehrerInnen aller Schularten

7510.003	Geschrieben und geredet Bildungssprache versus Umgangssprache
Termin/e	Di., 26.11.2013, 14:00 – 17:30 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Dimitri Robl
Inhalt	Darstellung einiger Schriftsysteme der Welt und Einordnung unserer lateinischen Schrift; Ausgewählte formale Unterschiede zwischen Standardsprache und Umgangssprache; Ideen für Dialekt im Unterricht (z. B. Lieder) und Wortbeispiele in verschiedenen Schriften werden erarbeitet.
Zielgruppe	LehrerInnen an der Sekundarstufe I
7210.006	Early Learners Special Topic "Autumn"
Termin/e	Di., 22.10.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Maria Felberbauer, Margarete Lazar
Inhalt	Brush up your English and get many practical ideas for teaching English to very early learners. Sprachtraining für KindergartenpädagogInnen und VolksschullehrerInnen in Verbindung mit Materialien (Kinderbüchern, Geschichten, Liedern, Reimen, Spielen) zum Thema „Herbst“ im Anfangs-Englischunterricht.
Zielgruppe	KindergartenpädagogInnen und LehrerInnen an VS/ASO
7210.007	Early Learners Special Topic "Christmas"
Termin/e	Di., 03.12.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Maria Felberbauer, Margarete Lazar
Inhalt	Brush up your English and get many practical ideas for teaching English to very early learners. Sprachtraining für KindergartenpädagogInnen und VolksschullehrerInnen in Verbindung mit Materialien (Kinderbüchern, Geschichten, Liedern, Reimen, Spielen) zum Thema „Vorweihnachtszeit“ im Anfangs-Englischunterricht.
Zielgruppe	KindergartenpädagogInnen und LehrerInnen an VS/ASO
7510.004	Treffpunkt Deutsch: Kriminal- und andere Geschichten Themenportfolios in der Unterstufe
Termin/e	Di., 05.11.2013, 14:00 – 17:30 Uhr [4 UE]
Ort/e	BG/BRG St. Pölten, Josefstraße 84, 3100 St. Pölten
ReferentIn	Barbara Hengstberger
Inhalt	Themenportfolios bieten SchülerInnen die Chance, sich intensiv und relativ selbstständig mit einem Thema oder einer Textsorte auseinander zu setzen. Unterschiedliche Zugänge (v. a. kreative) sprechen verschiedene Lerntypen an. Ausgangspunkt der Arbeit sind erprobte Praxisbeispiele.
Zielgruppe	LehrerInnen an der Sekundarstufe
7610.000	Treffpunkt Spanisch: Die mündliche Reifeprüfung Erproben der neuen Beurteilungsraster
Termin/e	Di., 15.10.2013, 14:00 – 17:30 Uhr [4 UE]
Ort/e	PGRG Sacré Coeur Pressbaum, Klostergasse 12, 3021 Pressbaum
ReferentIn	Verena Gundacker
Inhalt	Die neuen Raster (holistisch und analytisch) werden kurz vorgestellt und mithilfe von freiwilligen SchülerInnen wird die Gesprächsführung erprobt. Anschließend vergleichen und diskutieren wir die Beurteilung in der Gruppe.
Zielgruppe	LehrerInnen an der Sekundarstufe II (AHS und BHS)



M. Kucher-Kamnik

Das Haus Professionalisierung und Diversität

Diversität bedeutet ganz allgemein Vielfalt. Der Begriff wird in vielen unterschiedlichen Bereichen verwendet und bezeichnet zum Beispiel in der Biologie die Vielfalt von Lebensformen (Biodiversität), in der Technik die Erhöhung der Ausfallsicherheit und in der Wirtschaft eine Strategie zur Risikominimierung. In gesellschaftspolitischen Zusammenhängen wird er in erster Linie zur Beschreibung der Vielfalt unter den Menschen verwendet (vgl. Politlexikon für junge Leute).

In der Pädagogik sind unter **Diversität** sowohl die verschiedensten Lebensbedingungen und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler als auch die entsprechenden Methoden der Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, mit diesen Gegebenheiten umzugehen. Diversität berücksichtigt hier die Tatsache, dass Entwicklungsschritte von unterschiedlichen Menschen unterschiedlich durchlaufen werden.

Dementsprechend vielfältig ist auch die Streuung der Inhalte der angebotenen Lehrveranstaltungen, die von Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung über Sachunterricht und Montessori-Pädagogik bis zu Religion und Interkulturalität reichen.

Unter dem Begriff **Professionalisierung** finden Sie in diesem Haus Seminarangebote, die Ihre Eigenkompetenzen in fachdidaktischer und methodischer Hinsicht steigern.

Im Themenhaus „Diversität und Professionalisierung“ wird Vielfalt als Ressource wahrgenommen. Die angebotenen Lehrveranstaltungen fördern den Erwerb von Kompetenzen, die bewusst Diversität als Chance wahrnehmen. Vorhandene Fähigkeiten werden unter Nutzung internationaler wissenschaftlicher Erkenntnisse verstärkt und erweitert. Damit wird im Sinn einer Professionalisierung den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern ermöglicht, das nötige Wissen und Können zu erwerben, um mit unterschiedlichen Lehr- bzw. Lernvoraussetzungen möglichst gut umgehen zu können.

Michaela KUCHER-KAMNIK
Leiterin des Themenhauses

Unsere Gesellschaft als Spiegelbild von Schule



Bettina Paireder

Beobachten wir Kinder und Jugendliche, so führen wir uns den Spiegel der Gesellschaft und ihrer Veränderungen vor Augen: unterschiedliche Familienstrukturen, verstärkter Medieneinfluss, neues Leseverhalten, ambivalentes Umgehen mit Zeit (Freizeit, Freizeitgestaltung) und Stress (Arbeitsverhalten, Druck) – weitere Beispiele ließen sich aufzählen. Aber so wie das Verhalten der Kinder und Jugendlichen unsere Gesellschaft spiegelt, so ist die Gesellschaft auch ein Spiegelbild unserer Schule. Ausgehend von dieser These, drängt sich die Frage auf, was wir in diesem Spiegel sehen (wollen) und welche Ansprüche wir an die Schule und somit an unsere Gesellschaft stellen.

Das Unterrichtsprinzip der Politischen Bildung betrachtend soll Schule demokratisch funktionieren, ihre Mitglieder sollen mündig, kritisch, verantwortungsbewusst und friedliebend zugleich sein. Die Schülerinnen und Schüler sollen fachlich gebildet werden, damit sie Urteile zu bestimmten Situationen und Meinungen fällen und diese argumentieren können. Darüber hinaus sollen sie soziale Reife und Solidaritätsbewusstsein entwickeln, die Werte der Demokratie vertreten und dabei ihre eigenen Wertvorstellungen erkennen und diese aktiv leben. Sozialkunde und Politische Bildung rücken demnach zunehmend in den Mittelpunkt und verstärken die Bedeutung der Trilogie des Faches Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, müssen neue Perspektiven geöffnet und die Lehrerinnen- und Lehrerausbildung angepasst werden. Renate Girmes (Universität Magdeburg) betont, dass Professionalität im Bereich einer demokratischen Schule die Freiheit und die Eigenverantwortlichkeit der Adressatinnen bzw. Adressaten respektiert und auf eine intergenerative Kommunikation über die gemeinsame Welt zwischen Lehrenden und Lernenden angewiesen ist (Girmes 2006, S. 14f.). Wir leben in einer pluralistischen Gesellschaft, deren Vielfalt uns erst zu Fortschritt und Erfolg verhilft. So muss diese gemeinsame Welt nicht nur zwischen den Generationen gefunden werden, sondern ebenso zwischen den Geschlechtern und zwischen den Kulturen. Die Basiskonzepte des Zusammenlebens müssen in ihren Grundprinzipien übereinstimmen, so unterschiedlich ihre Dimensionen letztlich auch sein mögen.

Diese Überlegungen verdeutlichen, dass die Lehrenden in den Lernprozess als fixer Bestand integriert sind und sie sich selbst als Teil des Systems Unterricht wahrnehmen müssen. Für diesen Paradigmenwechsel brauchen Lehrerinnen und Lehrer eine Ausbildung, die Alois Ecker (Universität Wien) mit folgenden Kompetenzen festmacht: fachlich,

selbstreflexiv, sozial, kommunikativ und organisationsanalytisch (Ecker 2002). Lehrende stellen sich diesen Herausforderungen und versuchen, durch einen stetigen Professionalisierungsprozess den sich fortwährend weiterentwickelnden Ansprüchen von Schule gerecht zu werden. So folgt auf die abgeschlossene Ausbildung eine regelmäßige Fort- und Weiterbildung, damit die Lehrerin/der Lehrer den Prozess Unterricht in seiner Vielfalt und mit all seinen Anforderungen gestalten und Schule zu einer nachhaltigen Wirkstätte für die pluralistische, interkulturelle österreichische Gesellschaft machen kann, um dadurch die Kinder und Jugendlichen bestmöglich in ihrem Bildungsprozess zu begleiten. Denn letztlich soll Schule ein zufriedenstellendes Spiegelbild in der Gesellschaft finden.

Mag. Bettina PAIREDER
Lektorin am FDZ Geschichte und Sozialkunde/
Politische Bildung der Universität Wien,
Lehrerin für Französisch und Geschichte
sowie Sozialkunde/Politische Bildung
an der De La Salle Schule Wien-Strebersdorf,
Schulbuchautorin von
Netzwerk Geschichte @ Politik 2-4

Literatur:

Ecker, A. (2002): Geschichte mit Profil. Die Lehramtsausbildung für Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung. Online unter: http://fplfachdidaktik.univie.ac.at/fileadmin/QualitaetsentwicklungFD_AE.pdf
(Zugriff: 31.01.2013)

Girmes, R. (2006): Lehrprofessionalität in einer demokratischen Gesellschaft. Über Kompetenzen und Standards in der erziehungswissenschaftlich fundierten Lehrerbildung. IN: Zeitschrift für Pädagogik, 51. Beiheft, Weinheim und Basel, S. 7-29.

7320.000	iKU-Zirkel Mostviertel Die Arbeit in kulturell vielfältigen Klassen: Problem değil! Nema problema! No problem!
Termin/e	Do., 17.10.2013, 14:00 – 18:30 Uhr [5 UE]
Ort/e	Schloss Hotel Zeillern, Schloss-Straße 1, 3311 Zeillern
ReferentIn	Sylvia Potzmader, Susanne Binder, Göksel Yilmaz
Inhalte	Unterrichtsarbeit in multikulturellen, mehrsprachigen Klassen; Problemstellen im Unterrichtsalltag; Elternarbeit; Bedeutung der Mehrsprachigkeit; Mehrsprachigkeit als Wert erkennen – die Bedeutung der Erstsprache für die Identität; Sprachvergleich Türkisch/Deutsch
Zielgruppe	LehrerInnen aller Schularten
7320.001	iKU-Zirkel Mostviertel Sprachentwicklung von Kindern in der Migration/Sprache, Religion und Alltagskultur
Termin/e	Mo., 11.11.2013, 14:00 – 17:30 Uhr [4 UE]
Ort/e	Schloss Hotel Zeillern, Schloss-Straße 1, 3311 Zeillern
ReferentIn	Sylvia Potzmader, Elisabeth Nevyjel
Inhalte	Sprachentwicklung von Kindern, die in der Migration aufwachsen; Linguistische Hintergrundinfos zum Erlernen der Erst- und Zweitsprache; DAZ-Unterricht in der VS – von der Alphabetisierung bis zur Textkompetenz; Alltagskultur muslimischer MigrantInnen und deren Einbeziehung in den Unterricht
Zielgruppe	LehrerInnen aller Schularten
7420.000	Treffpunkt Montessoripädagogik
Termin/e	Di., 22.10.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Natascha Rapolter, Christine Rammesmayr
Inhalte	Unsere Erde – der Boden, der uns trägt (Hauptthematik); das Band durch die Erde nähen und passendes Legematerial dazu erstellen; Darbietung des Materials zur Entstehung der Gesteine und des Materials zu den Klimazonen von der Amerikanerin Jane Duncan
Zielgruppe	LehrerInnen an VS/ASO, Montessori-PädagogInnen
7320.002 – 7320.006	Montessori Diplomkurs Neuer Lehrgang
Termin/e	Für das 1. Semester jeweils Freitag (15:00 Uhr) bis Samstag (17:00 Uhr): 11.10. und 12.10.2013, 08.11. und 09.11.2013, 06.12. und 07.12.2013, 13.12. und 14.12.2013, 24.01. und 25.01.2014 [65 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Luzia Thumser, Sabine Apfler, Brigitte Pokorny
Inhalte	Im Rahmen einer berufsbegleitenden Ausbildung sollen die TeilnehmerInnen befähigt werden, Kinder nach den Prinzipien der Montessori-Pädagogik so zu erziehen und zu lehren, dass sie sich ihren Anlagen gemäß individuell entfalten können.
Zielgruppe	LehrerInnen aller Schularten und KindergartenpädagogInnen
Hinweise	Der Montessori-Diplomkurs dauert 4 Semester, die Kosten betragen Euro 1.800,– Mit dem Einverständnis der Direktion erhalten Sie einen Dienstreiseauftrag mit Vergütung öffentlicher Verkehrsmittel sowie Reisezulage (Tages- u. Nächtigungsgebühren) lt. RGV aber ohne Kurskosten oder Seminargebühren Nähere Informationen zum Kurs erfragen Sie bitte bei der Lehrgangsleiterin Frau Luzia Thumser M luzia.thumser@drei.at T +43-650 511 62 22

7320.007	Lernen mit Freude und Neugier Möglichkeiten zur Unterstützung von Kindern mit Lernproblemen
Termin/e	Mo., 14.10.2013, 14:00 – 17:30 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Gerlinde Jelinek
Inhalte	Vorstellung zweier Methoden zur Unterstützung von Kindern mit Lernproblemen: Trainingsprogramm gegen Teilleistungsschwächen nach Sindelar; Memory-Lerntherapie; Möglichkeiten zur Selbstüberprüfung durch Ausprobieren der Test- und Übungsbögen
Zielgruppe	LehrerInnen an VS/ASO, LehrerInnen an der Sekundarstufe I
7320.008	Das Weltkulturerbe Wachau mit Kindern erwandern
Termin/e	Fr., 18.10.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE] Sa., 19.10.2013, 09:00 – 16:00 Uhr [8 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Thomas Müller
Inhalte	Freitag: Bedeutung des Weltkulturerbes Wachau; altersgemäße Wanderziele finden; Samstag: praktisches Probewandern (wetterabhängig)
Zielgruppe	LehrerInnen aller Schularten
7320.009	Reden wir darüber! „Political Correctness“ im Umgang mit den Themen Migration, Gender und Integration
Termin/e	Sa., 19.10.2013, 10:00 – 14:30 Uhr [5 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Brigitte Gartner-Denk, Magdalena Gartner
Inhalte	Kulturwissenschaftliche Theorien werden mit pädagogischem Handwerkszeug verbunden und für die Praxis zugänglich gemacht. Rund um den Diversitätsbegriff reflektieren wir die Herausforderungen unserer täglichen Arbeit und gehen Fragen wie „Was bedeutet Interkulturalität?“ nach.
Zielgruppe	LehrerInnen aller Schularten
7320.010	Treffpunkt Geschichte und Politische Bildung Beurteilungsmethoden in der Sekundarstufe I und II
Termin/e	Di., 22.10.2013, 14:45 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	Schulzentrum Krems, Edmund-Hofbauer-Straße 9, 3500 Krems
ReferentIn	Jutta Hofer, Bettina Paireder
Inhalte	Wie kann der klassische „Geschichtetest“ an den kompetenzorientierten Unterricht angepasst werden? An diesem Nachmittag werden alternative Beurteilungsmöglichkeiten für den Geschichteunterricht vorgestellt und gemeinsam diskutiert.
Zielgruppe	LehrerInnen an der Sekundarstufe I und II
7520.000	Diversität und Interkulturalität
Termin/e	Do., 24.10.2013, 14:00 – 17:30 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Judith Stummer-Kolonovits, Gudrun Rabussay-Schwald
Inhalte	Kultur und Interkulturalität; Kategorisierung und Stereotypisierung; interkulturelle Kompetenz; praktische Übungen zur Wahrnehmung von Unterschieden in Gruppen und deren Nutzung als Ressource; Identitätsfindung und ihr Wandel; Bedeutung von Diversität und Interkulturalität in der Schule
Zielgruppe	LehrerInnen an der Sekundarstufe I

7620.000	Vorwissenschaftliche Arbeit (VWA) Tipps und Informationen zur Durchführung und Betreuung
Termin/e	Mo., 28.10.2013, 14:00 – 17:30 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Matthias Kittel
Inhalte	Rechtliche Grundlagen und Anforderungen an eine VWA; Formale Kriterien und Aufbau einer VWA; Beurteilung einer VWA; Ratschläge, Tipps und Hinweise zur Betreuung einer VWA; Informationen zur Unterstützung der SchülerInnen beim Finden der Forschungsfrage/des Themengebietes und bei der Recherche
Zielgruppe	LehrerInnen an der Sekundarstufe II (AHS-Oberstufe)
Hinweise	Bereits erstellte Seminararbeiten/Facharbeiten können auf VWA-Tauglichkeit untersucht und besprochen werden. Seminarinhalte in Anlehnung an: http://www.matkit.at/schule/mathe/matura/unterlagen_vwa.pdf
7520.001	Alle Menschenrechte für alle!
Termin/e	Do., 31.10.2013, 14:00 – 17:30 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Judith Stummer-Kolonovits, Gudrun Rabussay-Schwald
Inhalte	Genese der Menschenrechte; Menschenrechte als global gültiger Rahmen für ein friedliches Zusammenleben; Zentrale Menschenrechtsdokumente; Reflexion menschenrechtlich relevanter Fragestellungen im Alltag; didaktische Methoden für den Schulunterricht
Zielgruppe	LehrerInnen an der Sekundarstufe I
7420.001	„Ich gehe Türkei“ Deutsche Grammatik für anderssprachige Kinder
Termin/e	Mo., 04.11.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Elisabeth Nevyjel
Inhalte	Der traditionelle Deutschunterricht ist für deutschsprachige Kinder konzipiert. Kinder mit anderer Erstsprache haben andere Lernvoraussetzungen. Der DAZ-Unterricht benötigt eine alternative Didaktik. Die Charakteristika eines effektiven DAZ-Unterrichtes werden gemeinsam erarbeitet.
Zielgruppe	LehrerInnen an VS/ASO
7320.011	Praxisatelier Sachunterricht – KICK OFF
Termin/e	Herbst 2013 – Bitte entnehmen Sie den Termin unserer Webseite.
Ort/e	Schulentwicklungszentrum (SCHEZ) St. Pölten, Wienerstraße 54, 3100 St. Pölten
ReferentIn	wird in PH-Online bekannt gegeben
Inhalte	Impulsreferat; Möglichkeit zum Kennenlernen der Räumlichkeiten des Praxisateliers im SCHEZ als gemeinsame Service-Einrichtung des LSR für NÖ/Schulentwicklung und Schulversuche mit der KPH Wien/Krems; Zeit zum Gedankenaustausch und für persönliche Gespräche
Zielgruppe	LehrerInnen an VS/ASO, LehrerInnen an der Sekundarstufe I
7420.002	Praxisatelier Sachunterricht Naturwissenschaftlicher Adventkalender
Termin/e	Mo., 04.11.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE] Mo., 11.11.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	SCHEZ (Schulentwicklungszentrum), Wienerstraße 54, 3100 St. Pölten
ReferentIn	Bernadette Panek, Christina Karner
Inhalte	Zu jedem Tag im Advent wird ein naturwissenschaftliches Experiment vorgestellt. Es gibt ausreichend Raum und Möglichkeiten, die Experimente auszuprobieren.
Zielgruppe	LehrerInnen an VS/ASO
Hinweis	bitte USB-Stick mitnehmen

7420.003	Lesen auf Deutsch Anderssprachige Kinder zum Lesen verlocken
Termin/e	Di., 05.11.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Elisabeth Nevyjel
Inhalte	Kindern wie Erwachsenen bereitet das Lesen von Texten in einer anderen als der Muttersprache Schwierigkeiten. Wir erarbeiten Möglichkeiten, bei Kindern Freude am Lesen zu wecken: mit Lesematerial, das an ihre Bedürfnisse und Fähigkeiten angepasst ist sowie mit einfachen Lesespielen.
Zielgruppe	LehrerInnen an VS/ASO
7320.012	In der Mitte der Gesellschaft Rassismus und Antirassismus als Gruppenphänomen
Termin/e	Mo., 11.11.2013, 14:00 – 17:30 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Christa Markom
Inhalte	Diskussion aktueller sozialwissenschaftlicher Forschungen, die sich mit rassistischen AkteurInnen beschäftigen; Beispiele und Begründungen für die Spaltung der Gesellschaft; Moderierte Diskussionen ermöglichen das Hinterfragen bzw. Festigen der eigenen Haltung.
Zielgruppe	LehrerInnen aller Schularten
9201.004	Religion(en) und Menschenrechte
Termin/e	Mi., 13.11.2013, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidler Straße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Oskar Dangel
Inhalt	Welche Probleme haben Religionen mit den Menschenrechten? Was sind die Gründe dafür? Wie müssten sich Religionen verändern, um Menschenrechte anzuerkennen? Erörtert werden diese Fragen vor allem anhand der christlichen Tradition, unter Rückgriff auf die Bibel. Ein Blick gilt auch dem Islam.
Zielgruppe	LehrerInnen aller Schularten
9201.005	Die Rache der Frommen – Gewalt in den Weltreligionen
Termin/e	Mo., 18.11.2013, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten
ReferentIn	Karl-R. Essmann
Inhalt	Viele Teile der Erde werden heute von einem Ausmaß an Gewalt bestimmt, das in dieser Stärke niemand voraussehen konnte. Immer wieder berufen sich dabei Menschen auf einen Gott und auf Heilige Schriften. So werden häufig religiöse Gefühle in den Dienst von Macht gestellt und politisch missbraucht.
Zielgruppe	LehrerInnen aller Schularten
7420.004	Viele Sprachen – Viele Chancen! Mehrsprachigkeit in der Lebenswelt der Volksschulkinder
Termin/e	Di., 19.11.2013, 14:00 – 17:30 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Dimitri Robl
Inhalte	Bedeutung der Erstsprache für den weiteren Spracherwerb; Ausgewählte Regeln der deutschen Sprache anhand praktischer Beispiele und Gegenüberstellung mit der MigrantInnensprache; Unterstützung des Verstehens der Probleme mit Deutsch als Zweitsprache; Anfertigung eines persönlichen Sprachenportraits
Zielgruppe	LehrerInnen an VS/ASO, KindergartenpädagogInnen
Hinweis	Bitte Buntstifte für die Anfertigung des Sprachenportraits mitbringen.

8700.048	Bundesseminar Geschichte und Politische Bildung Neue Methoden und Zugänge für einen innovativen Unterricht
Termin/e	Mo., 25.11.2013, 09:00 Uhr – Di., 26.11.2013, 16:30 Uhr [16 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Irene Ecker, Gerhard Tanzer
Inhalte	In Anlehnung an die Bildungsstandards für den BHS Bereich führt das Seminar in die Inhalte des Fachs ein und zeigt konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für Kompetenzorientierung auf. Ein weiteres Thema ist die Erstellung von Prüfungsaufgaben im Zusammenhang mit der RDP.
Zielgruppe	LehrerInnen an Humanberuflichen Schulen
Hinweis	Für die Anmeldung verwenden Sie bitte das Fax-Anmeldeformular auf unserer Webseite.
7520.002	Die Stiefkinder des Geschichtsunterrichts? Sozialkunde und Politische Bildung
Termin/e	Di., 26.11.2013, 14:45 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	Schulzentrum Krems, Edmund-Hofbauer-Straße 9, 3500 Krems
ReferentIn	Jutta Hofer, Bettina Paireder
Inhalte	Damit das Fach Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung seinem Namen gerecht wird, müssen wir das Fach für die SchülerInnen der Sekundarstufe I altersgerecht präsentieren. An diesem Nachmittag wollen wir Beispiele dazu vorstellen und diskutieren, Ideen sammeln und austauschen.
Zielgruppe	LehrerInnen an der Sekundarstufe
9210.512	Friedenserziehung angesichts globaler Kriegszustände Kleine Beiträge mit (hoffentlich) großer Wirkung
Termin/e	Do., 28.11.2013, 15:00 – 17:15 Uhr [3 UE]
Ort/e	Pfarrheim Amstetten-St. Stephan, Kirchenstraße 16, 3300 Amstetten
ReferentIn	Klaus Renoldner
Inhalt	Im Rahmen der Organisation IPPPNW beschäftigen sich der Arzt und Entwicklungshelfer sowie MedizinstudentInnen mit den Problemen Waffenhandel und Kindersoldaten. Sie rütteln mit ihrer Arbeit auf und bieten Materialien und Workshops an, die uns in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zur Verfügung stehen.
Zielgruppe	LehrerInnen aller Schularten
9210.502	Wie ticken die heutigen Jugendlichen?
Termin/e	Di., 03.12.2013, 16:00 – 19:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten
ReferentIn	Ilse Kögler
Inhalt	Die Religionspädagogin und Jugendforscherin gibt Einblick in die Lebenswelten, Milieus und religiösen Einstellungen der heutigen Jugendlichen. Welche Herausforderungen und Konsequenzen hat das für den Religionsunterricht, Erziehung und die Jugendpastoral?
Zielgruppe	LehrerInnen aller Schularten

8700.050	Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte Arbeiten mit Bildmaterial im Fach Geschichte und Politische Bildung
Termin/e	Mo., 13.01.2014, 09:00 Uhr – Di., 14.01.2014, 16:30 Uhr [16 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems Karikaturmuseum Krems, Steiner Landstraße 3, 3500 Krems Kino im Kesselhaus, Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems
ReferentIn	Flooh Perlot, Gottfried Gusenbauer, Elisabeth Vavra, Katharina Kreutzer
Inhalte	Arbeit mit unterschiedlichen Bildtypen im Unterricht; die Karikatur im Unterricht: Möglichkeiten und Beispiele praxisnah ausprobieren; der Film im Unterricht: Spielfilme einsetzen; Arbeiten mit historischen Gebäuden, Fresken und Bildern; politische Werbespots und Wahlplakate im Vergleich.
Zielgruppe	LehrerInnen an der Sekundarstufe I und II
Hinweise	Für die Anmeldung verwenden Sie bitte das Fax-Anmeldeformular auf unserer Webseite. Start der Veranstaltung: KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau; Unkostenbeitrag für Eintritte: Euro 12,–



Josefa Widmann, Leiterin des Themenhauses

Das Haus Bildungsmanagement und Schulentwicklung

Schulen sind pädagogische Organisationen mit einem gesetzlich klar definierten Bildungsauftrag. Diesen gilt es effektiv, d. h. pädagogisch-fachlich richtig, und effizient, d. h. mit optimalem Mitteleinsatz, umzusetzen.

In einem traditionellen Verständnis von Schulorganisation werden sie im Sinne dieses Auftrags verwaltet und garantieren so zunächst gemäß dem Legalitätsprinzip jene Nachhaltigkeit, die ein hochentwickeltes Gesellschaftssystem von seinen Bildungseinrichtungen fordert. Im Sinne einer effektiven Schulverwaltung stellt die öffentliche Hand ein mit den notwendigen Ressourcen dotiertes Schulsystem, ergänzt durch die Leistungen privater Schulträger, bereit und macht gesetzliche Vorgaben zu dessen Betrieb (Bürokratiemodell von Schule).

Damit unter diesen Rahmenbedingungen pädagogisches Handeln nicht nur effektiv, sondern auch effizient möglich wird, bedarf es – neben pädagogischen und fachlichen Kompetenzen – in besonderem Maß der organisatorischen Eigeninitiative der Lehrenden und ihrer Führungskräfte. Gemeint sind damit all jene Maßnahmen, die zur konkreten Gestaltung, Entwicklung und Optimierung vor Ort notwendig sind – in den einzelnen Klassen und in den einzelnen Schulen. Angesichts einer sich sehr rasch ändernden Gesellschaft mit zunehmend individualistischen Ansprüchen, gerade auch gegenüber dem Bildungssystem, bedarf es neben extrinsischen Elementen der Schulorganisation vermehrt intrinsischer Motivation aller professionell mit der Bildungsaufgabe Betrauten.

Das Haus „Bildungsmanagement und Schulentwicklung“ bietet daher im Besonderen schulischen Führungskräften Fortbildung zu jenen Kompetenzen an, die im Sinne eines modernen Bildungsmanagements zunehmend Bedeutung gewinnen: Wie gestalte ich innerhalb vorgegebener Rahmenbedingungen den Bildungsprozess strukturell und prozessual so, dass die Bildungsziele im Sinne pädagogischer Intentionen erreicht werden und ein möglichst hohes Maß an Zufriedenheit aller von Schule Betroffenen – also von Kindern und Jugendlichen, Lehrenden, Eltern, schulischen Führungskräften, Behörden, Gemeinden etc. – erlangt wird?

Beispiele dafür sind Schul- und Unterrichtsentwicklung, Qualitätsmanagement, Mitarbeiterführung, Personalentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit sowie Zeit- und Selbstmanagement.

Aufgrund einer beginnenden Autonomisierung der einzelnen Schulstandorte, verbunden mit zunehmender Professionalisierung des Lehrberufs, z. B. in Form von Qualitätsentwicklung und -sicherung, werden Leadership- und Managementkompetenzen auch im Bereich der Schulen an Bedeutung gewinnen. Da Management per definitionem auf konkretes Handeln bezogen ist, ist der Bereich der Fortbildung genau der richtige Ort zur Vermittlung, Sicherung und Stärkung der jeweiligen Kompetenzen: Reflexion der eigenen professionellen Aufgabe sowie Erfahrungsaustausch mit „Peers“, also Menschen in ähnlichen beruflichen Settings, ermöglichen praxisgerechtes und praxisnahes Lernen und schützen – ergänzt durch theoretischen Input – vor Irrwegen und Willkür.

Deshalb werden im Haus „Bildungsmanagement und Schulentwicklung“ nicht nur Vorträge und Seminare veranstaltet, sondern wird vor allem auch „intensorischer“ Erfahrungsaustausch angeboten.

Mag. Dr. Martin PETER
Wissenschaftlicher Beirat

7530.000	DirektorInnen-Treff
Termin/e	Di., 05.11.2013, 14:00 – 16:15 [3 UE]
Ort/e	Restaurant Böck, Teufelhoferstraße 26, 3100 St. Pölten
ReferentIn/ ModeratorIn	Josefa Widmann
Inhalte	Besprechen gemeinsamer Anliegen der NMS und HS; Austausch mit den weiterführenden Schulen betreffend Erfahrungen und Erwartungen
Zielgruppe	DirektorInnen an NMS, HS und weiterführenden Schulen
7530.001	Psychohygiene für DirektorInnen
Termin/e	Mi., 06.11.2013 Do., 05.12.2013 Do., 16.01.2014 jeweils 14:00 – 17:15 Uhr [12 UE]
Ort/e	Landgasthaus Reinberger, Kreisbacherstraße 11, 3150 Wilhelmsburg
ReferentIn	Elisabeth Steinperl
Inhalte	Die Inhalte werden von den TeilnehmerInnen vorgegeben.
Zielgruppe	DirektorInnen an NMS/HS
7330.004	Glück kann man lernen
Termin/e	Do., 21.11.2013, 10:00 – 16:30 Uhr [7 UE]
Ort/e	Hotel Post Steinberger, Hauptstraße 33, 3053 Laaben
ReferentIn	Eva-Maria Chibici-Revneanu
Inhalte	Vorstellung des Modells des LSR für die Steiermark in Theorie und Praxis; Erfolgreiche Kommunikationen und Konfliktbewältigung; Freude an der eigenen Leistung; Beiträge zur eigenen Zufriedenheit als lang anhaltendes Synonym für Glück; erlebnisorientiertes Training
Zielgruppe	DirektorInnen aller Schularten
7330.005	Marketing für Schulen
Termin/e	Mi., 13.11.2013, 09:00 – 17:00 Uhr [8 UE]
Ort/e	Hotel Post Steinberger, Hauptstraße 33, 3053 Laaben
ReferentIn	Renate Reisch
Inhalte	Definition und Ziele von Schulmarketing; Markt-Informationsbeschaffung; der Markt der Schule; die „Kunden“ der Schule; das sechsstufige Schulmarketingkonzept
Zielgruppe	DirektorInnen aller Schularten
7430.000	Supervision für VS-DirektorInnen
Termin/e	Mi., 08.01.2014, 14:00 – 17:30 Uhr [4 UE]
Ort/e	Seminarhotel Böswarth, Lengbachhof, Steinhäusl 8, 3033 Altlengbach
ReferentIn	Renate Reisch
Inhalte	Rahmenbedingungen der Supervisionssitzungen klären; Abläufe und Fallbeispiele besprechen; Folgetermin im Sommersemester
Zielgruppe	DirektorInnen an Volksschulen

7330.006	Stress lass nach! Stressbewältigung für DirektorInnen
Termin/e	Mi., 27.11.2013 Mi., 04.12.2013 jeweils 14:00 – 17:30 Uhr [8 UE]
Ort/e	Hotel Post Steinberger, Hauptstraße 33, 3053 Laaben
ReferentIn	Renate Reisch
Inhalte	Neue Erkenntnisse aus der Stressforschung; das eigene Stressverhalten erkennen; Schul-Stress und Burnout-Gefahr; allgemeine und spezifische Strategien gegen Stress; Erstellen eines individuellen Stressbewältigungs-Programmes
Zielgruppe	DirektorInnen aller Schularten
Hinweis	Bitte lockere Kleidung und Gymnastikmatte zum Liegen mitbringen.
7730.000	Bundesseminar: Führungskräfte als zentrale Schnittstelle der Begabungs- und Begabtenförderung
Termin/e	Di., 12.11.2013, 09:00 – 17:00 Uhr [8 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Willi Stadelmann
Inhalte	„Versteckte“ Begabungen erkennen; Stressfaktor Unterforderung; die begabende Lehrperson; Best-Practice Beispiele
Zielgruppe	DirektorInnen aller Schularten
Hinweis	Für die Anmeldung verwenden Sie bitte das Fax-Anmeldeformular auf unserer Webseite.
7330.000 – 7330.003	Führungskräfte-Akademie
Termin/e	werden in PH-Online bekannt gegeben
Ort/e	Pilotregionen Waldviertel und Weinviertel
ReferentIn	wird in PH-Online bekannt gegeben
Inhalte	Modul 1: Grundlagen Führung Modul 2: Schulrecht, Kommunikation für Führungskräfte Modul 3: Dienstrecht, Personalentwicklung als Chance Modul 4: Schulrecht, als LeiterIn die Aufgaben umsetzen
Zielgruppe	DirektorInnen an Pflichtschulen, geschlossener TeilnehmerInnenkreis, keine Anmeldung möglich
Hinweis	Für die Anmeldung verwenden Sie bitte das Fax-Anmeldeformular auf unserer Webseite.

Vorschau**LEA – Alumni-Tag im Frühjahr 2014**

MASTERLEHRGANG KOMMUNIKATION UND COACHING



KONTAKT, DETAILINFORMATION, ANMELDUNG

Zlata VULIC

M zlata.vulic@kphvie.ac.at

T +43-1 515 52-3084

W <http://www.kphvie.ac.at/fort-weiterbildung/zentrum-fuer-weiterbildung.html>

Geplanter Beginn

vorbehaltlich der Genehmigung durch das bm:ukk

Wintersemester 2013/14

Dauer: 6 Semester

Der modulare Aufbau eröffnet individuelle Profilbildung und Vertiefung. Ein in der zeitlichen Gestaltung flexibles Lernen ermöglicht berufsbegleitende Weiterbildung. Die Präsenzphasen werden vorwiegend als Blockveranstaltung angeboten.

1 bis 2 Wochenendseminare pro Monat – Freitag und Samstag

Abschluss

Master of Arts (MA)

Folgende Zertifizierungen sind nach dem Abschluss möglich:

- internationale Personenzertifizierungen nach ÖNORM EN ISO/IEC 17024, als Professional Trainer und als Professional Coach
- ISA – Institut für Stressprävention und Arbeitspsychologie
- ASG – Arbeitsgruppe für Sozialpsychologie und Gruppendynamik
- Verein B.A.S.I.S. – Verein zur Vernetzung psychosozialer Berufsgruppen



Ronald Binder

Das Haus Naturwissenschaft und Technik

Schülerinnen und Schüler bringen besonders im Bereich der **Naturwissenschaften** ihre Alltagserfahrungen und Alltagsvorstellungen in den Unterricht ein. Im Rahmen der Fachdidaktik werden daher Unterrichtskonzepte entwickelt, die diese Vorstellungen als Ausgangspunkt des Lehrens und Lernens nutzbar machen. Kooperationen mit den Österreichischen Kompetenzzentren für Didaktik der Biologie, der Chemie und der Physik an der Universität Wien (AECCs) ermöglichen ein fundiertes Fortbildungsangebot auf diesem Gebiet.



Foto: Helene Dockner

Speziell für die Grundschule und die Eingangsphase der Sekundarstufe I wird mit einer Seminarreihe für fächerübergreifendes forschendes Lernen ein neuer Impuls gesetzt.

Das Format „Grundkonzepte“ unterstützt bereits seit mehreren Jahren Kolleginnen und Kollegen ohne Fachprüfung bei ihrer Arbeit in den naturwissenschaftlichen Fächern Physik und Chemie in der Sekundarstufe I.

Im Format „Treffpunkt“ wird fachlicher und fachdidaktischer Input zu vielfältigen biologischen Themen mit schulartenübergreifender kollegialer Zusammenarbeit verbunden.

Für die Sekundarstufe II liegt der Schwerpunkt in diesem Studien-

jahr im Bereich der Vorbereitung auf die neue Reifeprüfung. Kompetenzorientierte Aufgabenstellungen sowie die verstärkte Implementierung der Kompetenzorientierung im Unterricht sind zentrale Themen. Es gilt mit den neuen Anforderungen in konstruktiver Weise umzugehen und die damit verbundenen Chancen für die Unterrichtsentwicklung zu nutzen.

Ein Kooperationsprojekt mit dem Department Life Sciences der IMC Fachhochschule Krems qualifiziert Lehrerinnen und Lehrer für den Einsatz neuer Technologien im Laborunterricht. Der Einsatz digitaler Werkzeuge im Mathematikunterricht ist ein weiterer Schwerpunkt im Bereich **Technik**. Praktisch-technisches Verständnis wird mit Fortbildung zum Selbstbau von Experimentiermaterial gefördert.

Die bereits über Jahre bestehende Kooperation mit dem Regionalen IMST-Netzwerk wird fortgesetzt. Im Sinne der IMST-Ziele unterstützt die Arbeit im Haus „Naturwissenschaft und Technik“ eine beständige Verankerung der Innovationskultur im Unterricht.

Ronald BINDER
Leiter des Themenhauses

„Aufklärung“ durch zwei Fermi-Rechnungen



Martin Apolin

Eine der wichtigsten Aufgaben des Physikunterrichts ist meiner Meinung nach die „Aufklärung“. Die Schülerinnen und Schüler sollen verstehen, wie Wissenschaften generell „funktionieren“, sie sollen zwischen Hypothesen und Theorien unterscheiden können und die Begriffe Falsifikation und Paradigmenwechsel begreifen. Sie sollen somit im späteren Leben zwischen Wissenschaft und Scharlatanerie bzw. Esoterik unterscheiden können.

Im Kompetenzmodell wird diese Fähigkeit in einem Deskriptor der Handlungsdimension subsummiert: „Ich kann einzeln oder im Team fachlich korrekt und folgerichtig argumentieren und naturwissenschaftliche von nicht-naturwissenschaftlichen Argumentationen und Fragestellungen unterscheiden.“

Im Folgenden möchte ich zwei Beispiele geben, wie man zwei sehr populäre aber falsche Ansichten mit Hilfe einfacher Abschätzungen (Fermi-Rechnungen) enttarnen kann. Diese falschen Ansichten lauten:

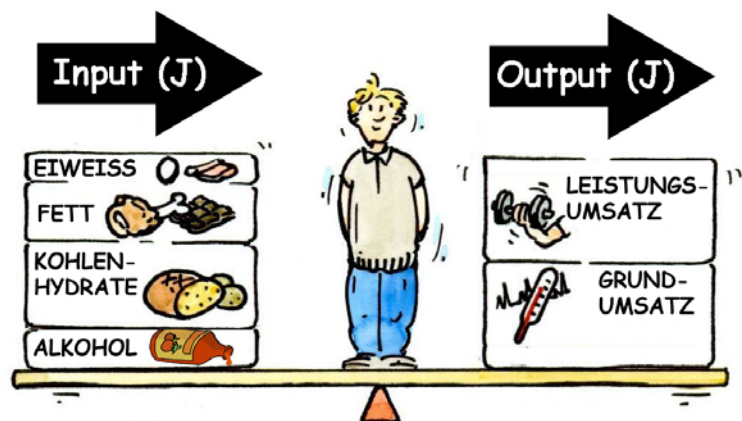
- 1) Man kann 5 kg in einer Woche abnehmen.
- 2) Durch wenige Minuten Sport am Tag erzielt man innerhalb kurzer Zeit sichtbare Abnehmerfolge.

Ad 1) Zunächst muss man klarstellen, dass mit 5 kg in einer Woche natürlich die ungeliebten Fettpölster gemeint sind. Eine Massenreduktion um einige Kilogramm kann in wenigen Stunden erfolgen, wenn man sehr viel schwitzt und diese Flüssigkeit nicht ersetzt.

Das ist im Folgenden aber nicht gemeint. Um die Abschätzung durchführen zu können, muss man ein paar Vorinformationen besitzen.

- Nahrung transportiert Energie in den Körper (siehe Abbildung). Gleichzeitig gibt es durch den Energieumsatz einen Strom an Energie aus dem Körper heraus. Gemäß dem Energieerhaltungssatz gilt: Ist der Input größer als der Output, bleibt netto im Körper ein Überschuss an Energie zurück, der in Form der Fettreserven angelagert wird. Ist jedoch der Output in Summe größer, fließt Energie aus den Fettdepots ab, und diese werden kleiner. Halten Input und Output einander die Waage, bleibt auch die Masse gleich.
- Ein Kilogramm Körperfettgewebe hat einen Brennwert von etwa 30.000 kJ.
- Der Tagesumsatz eines Menschen liegt bei rund 10.000 kJ.

Ausgestattet mit diesen Vorinformationen kann man nun eine einfache Abschätzung durchführen. Der Extremfall der Reduktion des Inputs ist die Nulldiät. In diesen Fall nimmt man nur Flüssigkeiten zu sich, aber keine Stoffe mit Brennwert. Nachdem der Input auf null sinkt, der Output aber nach wie vor 10.000 kJ pro Tag beträgt, wird man auf diese Weise in drei Tagen 30.000 kJ und somit 1 kg Körperfettgewebe los. Auf die Woche hochgerechnet bedeutet das somit maximal $2\frac{1}{3}$ kg. Man kann also den Schluss ziehen: 5 kg Fettabnahme in einer Woche sind ausgeschlossen!



Energiebilanz beim Menschen (Grafik: Janosch Slama)

Ad 2) Um diese Aussage als falsch entlarven zu können, muss man folgende Faustregel kennen:

- Pro Kilogramm Körpermasse und pro gelaufenem Kilometer setzt man (weitgehend tempounabhängig) 4,2 kJ um. Eine Person mit 60 kg setzt somit $60 \times 4,2 \text{ kJ} = 252 \text{ kJ}$ pro Kilometer um.

Rechnen wir exemplarisch mit dieser Person weiter. Da ein Kilogramm Körperfettgewebe einen Brennwert von 30.000 kJ besitzt, muss diese Person $30.000 \text{ kJ} / (252 \text{ kJ/km}) \approx 120 \text{ km}$ laufen, um 1 kg Fett abzunehmen. Wenn man ein gemächliches Tempo von 10 km/h annimmt, ergeben sich daraus 12 h Laufzeit. Der Energieerhaltungssatz sagt im Übrigen ja voraus, dass es egal ist, auf wie viele Portionen man diese 12 h aufteilt. Das Wesentliche ist, dass die gesamte Energiebilanz zum Schluss ein Minus von 30.000 kJ aufweist.

Nachdem Laufen eine relativ intensive Belastung ist – etwa im Vergleich zu Schwimmen oder Radfahren – sind diese 12 h eine gute Richtgröße für die Zeit, die man in Summe mindestens trainieren muss, um 1 kg Körperfett abzunehmen, also auch auf irgendeinem Wundergerät, das gerade in Mode

ist. Wenn unsere Person also 5 Minuten pro Tag trainiert, dann würde sie 144 Tage oder fast 5 Monate benötigen, um in Summe auf 12 h zu kommen. Daraus kann man den Schluss ziehen: Durch wenige Minuten Sport am Tag erzielt man innerhalb kurzer Zeit keine sichtbaren Abnehmerfolge!

Solche und ähnliche Abschätzungen im Zusammenhang mit Alltagssituationen – aber auch aus dem Kontext von Filmausschnitten – werden in der Fortbildungsveranstaltung „Beispiele für einen kompetenzorientierten Physikunterricht“ mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erarbeitet.

DDr. Martin APOLIN
Lehrer für Physik
Universitätslektor
Schulbuchautor

7540.000	Unterrichtsideen zum Thema Strahlung Kooperation mit IMST-RN
Termin/e	Mo., 14.10.2013, 09:00 – 16:30 Uhr [8 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Susanne Neumann
Inhalte	Jugendliche verbinden den Begriff „Strahlung“ nicht nur mit Sonnenstrahlen, sondern auch mit Handy und W-LAN. Hier finden sich Anknüpfungspunkte für den naturwissenschaftlichen Unterricht. Unterrichtskonzepte und Experimente werden vorgestellt und gemeinsam weiterentwickelt.
Zielgruppe	LehrerInnen an der Sekundarstufe I
Hinweise	Auch für Lehrkräfte anderer Naturwissenschaften und Physik-LehrerInnen ohne Fachprüfung.
7340.000	Treffpunkt Biologie: Wenn Steine reden Geologie und Mineralogie zum Angreifen – Kooperation mit IMST-RN
Termin/e	Mo., 14.10.2013, 14:30 – 17:45 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Gerald Knobloch, Franz Dorn
Inhalte	Geologischer Spaziergang durch die Altstadt von Krems; Blick in die Köchel-Mineraliensammlung; Präsentation: „Erdgeschichte(n) zwischen Waldviertel und Kalkalpen – geologische Besonderheiten im Zentralraum von NÖ“; Kurzvorstellung „GeoLab“ und „Was ist drin im Handy?“
Zielgruppe	LehrerInnen aller Schularten
7640.000	Daten und Zufall im Mathematikunterricht mit TI-Nspire verständnisorientiert unterrichten – Kooperation mit IMST-RN
Termin/e	Di., 15.10.2013, 14:00 – 18:15 Uhr [5 UE]
Ort/e	BRG/BORG St. Pölten, Schulring 16, 3100 St. Pölten
ReferentIn	Gertrud Aumayr
Inhalte	Im Unterricht zu Daten und Zufall spielen digitale Werkzeuge beim Berechnen, Visualisieren und Simulieren eine wichtige Rolle. Aufgaben aus der Unterrichtspraxis werden mit TI-Nspire Handhelds bearbeitet, Grundkompetenzen in den Bereichen Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie trainiert.
Zielgruppe	LehrerInnen an der Sekundarstufe II (AHS-Oberstufe und BMHS)
7340.001	ÖKOLOG Tagung 2013 Vor den Schultoren: Umweltbildung leben – Gemeinden bewegen
Termin/e	Do., 17.10.2013, 08:30 – 17:30 Uhr [8 UE]
Ort/e	Wirtschaftsförderungsinstitut – WIFI NÖ, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten
ReferentIn	Margit Helene Meister
Inhalte	Wie Schulzusammenarbeit mit der Gemeinde gelingen kann; Partizipation; Gestaltung von Projekten mit unterschiedlichen PartnerInnen, Stolpersteine und Sternstunden von Zusammenarbeit; Umweltbildungsorganisationen in der Gemeindegemeinschaft
Zielgruppe	LehrerInnen aller Schularten und KindergartenpädagogInnen
7640.001	Chemie-Olympiade für EinsteigerInnen Kooperation mit IMST-RN
Termin/e	Do., 17.10.2013, 09:00 – 17:00 Uhr [8 UE]
Ort/e	BG/BRG Baden, Biondegasse 6, 2500 Baden
ReferentIn	Wolfgang Faber, Gabriela Jelinek
Inhalte	Administratives rund um die Olympiade; Grundlegende praktische Beispiele in der qualitativen und quantitativen Analyse; Theorie und Praxis der wichtigsten spektroskopischen Methoden; diverse Wettbewerbsaufgaben
Zielgruppe	LehrerInnen an der Sekundarstufe II (AHS-Oberstufe, BMHS)

7340.002	NAWI Schwerpunkt-Nachmittag 2013 Forschendes Lernen im NAWI-Unterricht für 8–12-Jährige Kooperation mit IMST-RN
Termin/e	Mo., 21.10.2013, 14:30 – 17:45 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Franz Dorn, Christian Hörhan, Matthias Kittel
Inhalte	An diesem fächer- und schulartenübergreifenden Nachmittag für LehrerInnen der Primarstufe und der Sekundarstufe I werden Methoden des forschenden Lernens im Laborunterricht vorgestellt und erprobt. Fächerverbindender Unterricht (Ph/Ch, BiUk/Ph, BiUk/Ch) steht dabei im Mittelpunkt.
Zielgruppe	LehrerInnen aller Schularten
7640.002	AG-Tagung AHS Chemie Kompetenzorientierte Aufgaben zur Neuen Reifeprüfung
Termin/e	Di., 22.10.2013, 09:00 – 17:00 Uhr [8 UE]
Ort/e	BG/BRG Schwechat, Ehrenbrunnengasse 6, 2320 Schwechat
ReferentIn	Wolfgang Faber, Alice Hofstötter, Elisabeth Weigel (AG Leiterin)
Inhalte	Ausgehend von den bereits erstellten Themenbereichen sollen sowohl alte Maturaaufgaben angepasst als auch neue Maturabeispiele erstellt werden. Die neuesten Informationen rund um die modulare Oberstufe und die Neue Reifeprüfung werden erläutert.
Zielgruppe	LehrerInnen an der Sekundarstufe II (AHS-Oberstufe)
7640.003	Differentialrechnung mit TI-Nspire verständnisorientiert unterrichten Kooperation mit IMST-RN
Termin/e	Di., 22.10.2013, 14:00 – 18:15 Uhr [5 UE]
Ort/e	BRG/BORG St. Pölten, Schulring 16, 3100 St. Pölten
ReferentIn	Gertrud Aumayr
Inhalte	Differentialrechnung ist ein unverzichtbares Hilfsmittel zur Bildung und Analyse mathematischer Modelle. Das digitale Werkzeug fördert experimentelles Arbeiten. Aufgaben aus der Unterrichtspraxis werden mit TI-Nspire Handhelds bearbeitet, Grundkompetenzen im Bereich Differentialrechnung trainiert.
Zielgruppe	LehrerInnen an der Sekundarstufe II (AHS-Oberstufe und BMHS)
7640.004	Beispiele für einen kompetenzorientierten Physikunterricht Physik in Filmen/Sport und Physik Kooperation mit IMST-RN
Termin/e	Fr., 25.10.2013, 09:00 – 16:30 Uhr [8 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Martin Apolin
Inhalte	Qualitative Fehlersuche in Filmausschnitten und Videoclips; Quantitative Fehlersuche in Filmausschnitten und Videoclips; Fermirechnungen als wichtiger Bestandteil der quantitativen Physik; Beispiele aus dem Bereich Sport und Biologie; kompetenzorientierte Tests und Maturafragen
Zielgruppe	LehrerInnen an der Sekundarstufe II (AHS-Oberstufe und BMHS)
7640.005	Naturwissenschaften in der Praxis Das IMC als außerschulischer Lernort
Termin/e	Mo., 28.10.2013, 09:00 – 17:00 Uhr [8 UE]
Ort/e	IMC Fachhochschule Krems, Am Campus Krems, Trakt G, 3500 Krems
ReferentIn	Harald Hundsberger, Andreas Eger, Bernhard Klausgraber, Christian Klein, Dominik Schild
Inhalte	Vertiefung des Laborunterrichts in den naturwissenschaftlichen Fächern; Labortage mit SchülerInnen am IMC; Forschungspraktika im Rahmen der VWA; Vorträge und Laborstationen: Krebsentstehung und Krebstherapie, biophysikalische Methoden zur Herstellung von Pharmazeutika
Zielgruppe	LehrerInnen an der Sekundarstufe II

7340.007	Science Center und moderner Physikunterricht am Beispiel Welios®
Termin/e	Mo., 28.10.2013, 09:00 – 16:00 Uhr [7 UE]
Ort/e	Neue NÖ Mittelschule Atzenbrugg-Heiligeneich, St.Pöltnerstraße 8, 3452 Heiligeneich
ReferentIn	Leo Ludick
Inhalte	Warum sind Science Center und Science Shows so erfolgreich? Gedanken zu einem modernen Physik-Unterricht; Workshop „Elektrischen Strom verstehen“; Workshop „Organische Solarzellen“
Zielgruppe	LehrerInnen an der Sekundarstufe I, an der PTS und an der ASO
7440.000	Crashkurs Physik/Chemie für ASO-LehrerInnen Experimente mit einfachen Mitteln Kooperation mit IMST-RN
Termin/e	Di., 29.10.2013, 09:00 – 16:00 Uhr [7 UE]
Ort/e	Neue NÖ Mittelschule Groß Gerungs, Arbesbacherstraße 224, 3920 Groß Gerungs
ReferentIn	Johannes Leeb
Inhalte	Der Crashkurs soll ASO-LehrerInnen die Scheu vor dem Experimentieren nehmen und leicht zu vermittelndes fachliches Hintergrundwissen zu den Experimenten bieten.
Zielgruppe	LehrerInnen an ASO und in Integrationsklassen
7340.003	Zeichnungen erstellen in einem Textverarbeitungsprogramm Training on the Job
Termin/e	Di., 29.10.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Thomas Müller
Inhalte	Zeichnen in einem Textverarbeitungsprogramm (MS-WORD, OpenOffice Writer u. ä.); Grundeinstellungen für ein bequemes Arbeiten; Zeichnungen in Schularbeitstexte einbinden.
Zielgruppe	LehrerInnen aller Schularten
7340.008	Science Center und moderner Physikunterricht am Beispiel Welios®
Termin/e	Mi., 30.10.2013, 09:00 – 16:00 Uhr [7 UE]
Ort/e	Neue NÖ Mittelschule Groß Gerungs, Arbesbacherstraße 224, 3920 Groß Gerungs
ReferentIn	Leo Ludick
Inhalte	Warum sind Science Center und Science Shows so erfolgreich? Gedanken zu einem modernen Physik-Unterricht; Workshop „Elektrischen Strom verstehen“; Workshop „Organische Solarzellen“
Zielgruppe	LehrerInnen an der Sekundarstufe I, an der PTS und an der ASO
7640.006	Schreibwerkstatt Chemie Kompetenzorientierte Maturaufgaben zur Allgemeinen Chemie
Termin/e	Mo., 11.11.2013, 14:00 – 17:45 Uhr [4 UE]
Ort/e	BG/BRG St. Pölten, Josefstraße 84, 3100 St. Pölten
ReferentIn	Edwin Scheiber, Elisabeth Weigel
Inhalte	Es wird Handwerkszeug vermittelt, mit dem alte Maturaufgaben an die neuen Richtlinien angepasst und kompetenzorientierte Aufgaben für die Neue Reifprüfung erstellt werden können.
Zielgruppe	LehrerInnen an der Sekundarstufe II (AHS-Oberstufe und BMHS)

7540.001	Grundkonzepte der Chemie Saure und basische Lösungen, Säuren und Basen Kooperation mit IMST-RN
Termin/e	Mi., 13.11.2013, 14:00 – 18:15 Uhr [5 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Ralf Becker
Inhalte	Das Format „Grundkonzepte“ bietet – auf Alltagsbezüge aufbauend – eine didaktische und experimentelle Aufbereitung der Lehrplaninhalte, speziell für LehrerInnen ohne Fachprüfung Chemie. In diesem Kurs liegt der Schwerpunkt auf Säuren und Basen, sauren und basischen Lösungen und der Neutralisation.
Zielgruppe	LehrerInnen an der Sekundarstufe I ohne Fachprüfung

7340.004	Forschendes Lernen im NAWI-Unterricht für 8 – 12-Jährige (Teil 2) Kooperation mit IMST-RN
Termin/e	Mo., 18.11.2013, 14:30 – 17:45 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Franz Dorn, Christian Hörhan, Matthias Kittel
Inhalte	Methoden des forschenden, fächerverbindenden Lernens im Laborunterricht für 8 – 12-Jährige werden vorgestellt und erprobt. Die Teilnahme an diesem Halbtage ist als Fortsetzung des NAWI-Schwerpunktnachmittages aber auch unabhängig davon möglich. Teil 3 folgt im Sommersemester.
Zielgruppe	LehrerInnen aller Schularten

7340.005	Treffpunkt Biologie: Ziesel, Feldhamster & Co Unterricht und Naturschutz Kooperation mit IMST-RN
Termin/e	Mo., 25.11.2013, 14:30 – 17:45 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Karin Enzinger, Franz Dorn
Inhalte	Feldhamster und Ziesel: Vorstellung einer Unterrichtseinheit für SchülerInnen der Primarstufe/der Sekundarstufe I; Naturschutz in der Agrarlandschaft; Kinder als Artenschutzdetektive
Zielgruppe	LehrerInnen aller Schularten

7540.002	Modelle der Elektronenhülle im Wandel der Zeit Von Thomsons Rosinenkuchen zu Schrödingers Orbitalen Kooperation mit IMST-RN
Termin/e	Mi., 27.11.2013, 14:00 – 17:30 Uhr [4 UE]
Ort/e	BG/BRG St. Pölten, Josefstraße 84, 3100 St. Pölten
ReferentIn	Erich Kerzendorfer
Inhalte	Ein altersadäquates Modell der Elektronenhülle wird vermittelt. Es soll ein besseres Verständnis der Verhältnisse in der Elektronenhülle entstehen, um damit den eigenen Unterricht von Atombau und chemischer Bindung – auch mit Hilfe von Computersimulationen – auf eine solidere fachliche und didaktische Basis zu stellen.
Zielgruppe	LehrerInnen an der Sekundarstufe I

7540.003	Physikkofferbau Kooperation mit IMST-RN
Termin/e	Do., 12.12.2013, 09:00 – 17:00 Uhr und Fr., 13.12.2013, 09:00 – 17:00 Uhr [16 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Haimo Tentschert, Fabian Krenn, Ronald Binder
Inhalte	Bau eines Koffers mit über 50 Experimenten zum Staunen, Nachdenken, Nachbauen und Weiterentwickeln; Schwerpunkt: Physik im Alltag; flexibler Einsatz – einfach zu beschaffende Materialien; Am Ende des Workshops soll jede/r TeilnehmerIn den selbst zusammengestellten Koffer mitnehmen können.
Zielgruppe	LehrerInnen an der Sekundarstufe I
Hinweise	Materialkosten: Euro 87,–

7340.006	Wunderwelt Boden Einblicke in ein faszinierendes Ökosystem Kooperation mit „die umweltberatung“
Termin/e	Mi., 15.01.2014, 14:00 – 17:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Daniela Capano
Inhalte	Mit abwechslungsreichen Methoden werden die Themenbereiche Bodenleben, Bodengesundheit, ökologische Zusammenhänge sowie Abhängigkeiten und Gefahren für unseren Boden vermittelt. Sie erhalten Informationen und Anregungen für den praxisorientierten Unterricht.
Zielgruppe	LehrerInnen aller Schularten



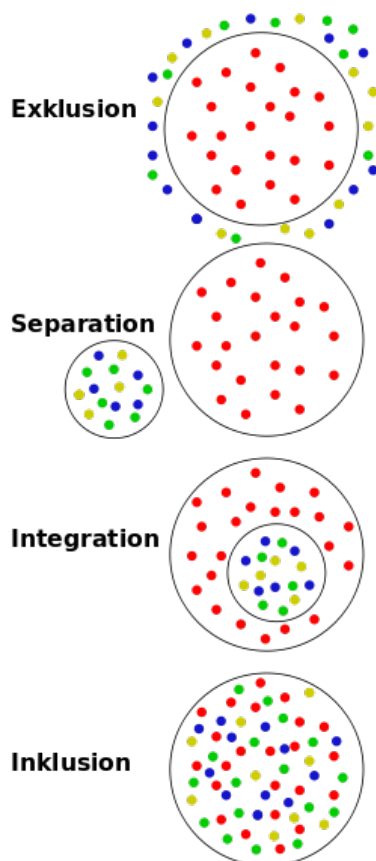


Manuela Dockner

Das Haus Persönlichkeitsbildung und Inklusion

Inklusion ist ein Konzept mit einer klaren Zielsetzung:

Jedem Menschen soll die aktive Teilhabe an der Gemeinschaft ermöglicht werden, indem vorhandene Barrieren erkannt und beseitigt werden.



Inklusion_GrafikBildquelle: [http://de.wikipedia.org/wiki/Inklusion_\(P%C3%A4dagogik\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Inklusion_(P%C3%A4dagogik))

Inklusion ist aber noch mehr: Sie ist ein Menschenrecht. „Das Recht auf Bildung als Menschenrecht zu verwirklichen ist zentral für die Verwirklichung anderer Menschenrechte; dies trifft auch für das gemeinsame Lernen von nicht behinderten und behinderten Kindern und Jugendlichen zu.“ (UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen)

Inklusion ist die Leitidee, an der sich das Haus „Persönlichkeitsbildung und Inklusion“ konsequent orientiert. Dabei wird ein wertschätzendes und respektvolles Menschenbild in den Mittelpunkt der Arbeit gestellt.

Im Zentrum stehen die Persönlichkeit der Lehrenden und die Inklusion als ein wertbezogener Rahmen für die pädagogische Praxis. Diese Werte sollen in Bildung und Erziehung in die Tat umgesetzt werden. Durch die bewusste Auseinandersetzung mit der persönlichen beruflichen Identität sowie ihrer Förderung und Entwicklung wird die notwendige Professionalität im pädagogischen Alltag angestrebt und so der Gedanke der Inklusion verwirklicht.

Die **Persönlichkeitsbildung** trägt der Tatsache Rechnung, dass man Lehrerin bzw. Lehrer nicht einfach „ist“. Man wird dazu in einem lebenslangen Lern- und Entwicklungsprozess. Das Arbeiten an der eigenen Persönlichkeit und die Stärkung der persönlichen Ressourcen bilden den zweiten Schwerpunkt in diesem Themenhaus. Dabei unterstützen das Training unterschiedlicher Reflexionsmethoden und neuer Kommunikationstechniken ebenso wie das gemeinsame Aufarbeiten von Fallbeispielen und der gezielte Einsatz des Wissens von Expertinnen und Experten in den Plattformen.

Manuela DOCKNER
Leiterin des Themenhauses

Bindung, Bildung und Kultur



Theresia Herbst

Das Menschenkind bedarf der intensiven Fürsorge, um über knapp zwei Jahrzehnte zu einer eigenständigen und sozialen Persönlichkeit heranzuwachsen. Die psychosoziale „Nabelschnur“ dieser Zeit heißt Bindung. Bindung ist das gefühlsmäßige Band, welches das Kind mit seinen wichtigsten Bindungspersonen, den Eltern, verbindet. Fehlende bzw. mangelhafte elterliche Fürsorge gehört zu den gravierendsten Risikofaktoren der Entwicklung und verursacht in der Regel schwere Beziehungs- und Verhaltensstörungen. Bindungen sind nicht die einzigen Beziehungen im Leben, aber die wichtigsten. Frühe Bindungserfahrungen werden in jede neue Beziehung „hineingetragen“. Die Lehrerin/der Lehrer kann im Idealfall an die gute Kinderstube „anknüpfen“ und eine gute Lehrer-Schüler-Beziehung aufbauen. Dies ist der Schlüssel für nachhaltige Bildungsprozesse. Das Grundschulkind lernt – nicht nur, aber zu einem maßgeblichen Anteil –, weil es seine Volksschullehrerin/seinen Volksschullehrer liebt! Mit zunehmender Reife lässt diese „kindliche Anhänglichkeit“ nach, jedoch bleibt die grundlegende Bedeutung gegenseitigen Vertrauens auch für Bildungsprozesse in den weiterführenden Schulen essentiell.



Die Mutter-Kind-Bindung stellt den Kristallisationskern der Gesellschaft dar. Über die Bindung wird das wichtigste soziale und kulturelle Werkzeug des Menschen vermittelt: die Muttersprache. Sie hat den größten Einfluss auf den Bildungserfolg. Bindung, Bildung und Kultur hängen eng miteinander zusammen (Keller, 2011). Keine der drei kann isoliert verstanden und keine der drei isoliert verändert werden, ohne dass Auswirkungen auf die beiden anderen zu erwarten wären. Die sozialen Erfahrungen in den ersten Lebensjahren schaffen die nachhaltigsten Hirnstrukturen und prägen die zukünftige Generation. Das Auseinanderbrechen vieler Familien und der zunehmende Ausbau der frühen außerfamiliären Fremdbetreuung ohne die notwendigen Qualitätsstandards annähernd zu erfüllen (z.B. 2 bis maximal 3 Kinder unter 3 Jahren auf eine fixe Bezugserzieherin!) geben Anlass zur Sorge. Wo soll die Identität des Menschen wurzeln? Wer fängt ihn auf, wenn er stürzt? Lässt sich Geborgenheit mit Geld kaufen? Wird das Freiwilligenwesen (Feuerwehr, Bergrettung etc.), wie es in Österreich einzigartig ist, auch in Zukunft existieren? Der freiwillige Einsatz in der Familie, in der Nachbarschaft und in der Gemeinde lebt

vom Verbundenheitsgefühl, welches in der Familie gelernt wird. Konrad Lorenz sagte einmal: „Junge Leute können Tradition nur von älteren Personen annehmen, die sie respektieren und lieben“ (zitiert in Grossmann & Grossmann, 2006). Gordon Neufeld und Gabor Maté (2007) sehen durch die zunehmend verbreitete „Gleichaltrigenorientierung“ die vertikale Weitergabe des Kulturschatzes gefährdet. Ohne den schützenden Rückhalt zu den Eltern sind Kinder und Jugendliche auch anfälliger, Opfer von Mobbing zu werden. Wie kann es sonst sein, dass die Urteile sozial unreifer Gleichaltriger solch ein verletzendes Gewicht erhalten und Eltern ihre Kinder nicht „auffangen“ können? Für ein gesundes und gelingendes Leben im Kontext hochentwickelter Industrienationen erscheint die „sichere Bindung“ – die optimalste der vier Bindungsqualitäten – viele Vorteile zu haben. Sie stellt auch die ideale Grundlage für die Entwicklung der Autonomie dar. Die „Selbstbestimmung“ als Erziehungsziel erfordert individuelle Zuwendung in der Zeit der Persönlichkeitsbildung, es soll jedoch nicht „Selbstbezogenheit“ daraus werden. Die meisten Mamas in Österreich sprechen intuitiv in der Zwiesprache mit ihrem Baby seine „innere Welt“

an und „wecken“ es für die Empathie und das Denken. Damit werden die Grundlagen der sozialen Verbundenheit und Schulbildung gelegt. Dies ist kein weltweiter Standard, sondern typisch für Mütter, die selbst eine Schule besucht haben, wie dies in Österreich gewährleistet wird. Kinder mit Migrationshinter-

grund bzw. aus psychosozial belasteten Familien haben häufig mit sprachlichen, kulturellen und psychosozialen Barrieren zu kämpfen, wenn sie in den Kindergarten bzw. in die Schule eintreten. Die Arbeit im interkulturellen und sozialpädagogischen Feld erfordert besonderes Know-how, Sensibilität, Geduld und Beziehungsfähigkeit. Auch hier sind es zwischenmenschliche Beziehungen, welche als Brücken den Integrationsprozess tragen, z. B. eine „sichere sekundäre Bindung“ zwischen der Lehrerin/dem Lehrer und dem Kind.

Mag. Theresia HERBST
Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin
in eigener Praxis
Diplompädagogin mit zehn Jahren
Unterrichtserfahrung in der Grundschule
Dozentin in der Erwachsenenbildung
www.kinderpsychologin.at

Mehr zum Thema und Literaturangaben in:

Herbst, T. (2012). Bindung und Bildung. Psychologie in Österreich, 32/5, S. 436-447.

Download auf www.sicherebindung.at

7450.000 – 7450.009 Plattform Sonderpädagogik und Inklusion	
Termin/e	Krems: Mo., 14.10.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE], Teil 1 und Mi., 20.11.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE], Teil 2 Waldviertel: Di., 15.10.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE], Teil 1 und Di., 26.11.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE], Teil 2 Mostviertel: Mi., 16.10.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE], Teil 1 und Mi., 15.01.2014, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE], Teil 2 Tulln: Di., 22.10.2013, 14:00 – 17:15 Uhr [4 UE], Teil 1 und Di., 26.11.2013, 14:00 – 17:15 Uhr [4 UE], Teil 2 Weinviertel: Mi., 23.10.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE], Teil 1 und Do., 21.11.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE], Teil 2
Ort/e	Krems: Schulzentrum-ASO Krems, Edmund Hofbauerstraße 9, 3500 Krems Waldviertel: ASO Gmünd, Dr. Karl Renner Straße 33, 3950 Gmünd Mostviertel: Schulzentrum, Pocksteinerstraße 27a, 3340 Waidhofen/Ybbs Tulln: ASO Tulln, Wiener Straße 23, 3430 Tulln Weinviertel: 1. Termin: ASO Poysdorf, Wiener Straße 3, 2170 Poysdorf 2. Termin: ASO Laa an der Thaya, A. Brucknerstraße 1-3, 2136 Laa/Thaya
ModeratorIn	Krems: Regina Holzer Waldviertel: Susanne Binder Mostviertel: Michaela Möbius Tulln: Johanna Friedrich Weinviertel: Romana Railender
Inhalte	Vernetzung und Erfahrungsaustausch in professionellen Lerngruppen; Einladung von ExpertInnen zu gewünschten, aktuellen, brisanten und innovativen Schwerpunktthemen; Ressourcen der TeilnehmerInnen fließen in Form von Erfahrungsaustausch und Best-Practice-Beispielen in das Seminargeschehen ein. Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte aktuell unserer Webseite.
Zielgruppe	LehrerInnen an ASO und in Integrationsklassen

7450.010 – 7450.017 Plattform Sprachheilpädagogik	
Termin/e	Krems: Mi., 16.10.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE], Teil 1 und Mi., 13.11.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE], Teil 2 Industrieviertel: Mi., 23.10.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE], Teil 1 und Mi., 20.11.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE], Teil 2 Mostviertel: Mi., 30.10.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE], Teil 1 und Mi., 27.11.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE], Teil 2 Weinviertel: Mi., 06.11.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE], Teil 1 und Mi., 04.12.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE], Teil 2
Ort/e	Krems: KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems Industrieviertel: Medienzentrums NÖ Süd, Vöslauerstraße 40-42, 2500 Baden Mostviertel: Medienzentrums Mostviertel, Bahnhofstraße 2, 3300 Amstetten Weinviertel: ASO Stockerau, Schießstattgasse 18, 2000 Stockerau
ModeratorIn	Theresia Gattermann
Inhalte	Vernetzung und Erfahrungsaustausch in professionellen Lerngruppen; Einladung von ExpertInnen zu gewünschten, aktuellen, brisanten und innovativen Schwerpunktthemen; Ressourcen der TeilnehmerInnen fließen in Form von Erfahrungsaustausch und Best-Practice-Beispielen in das Seminargeschehen ein. Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte aktuell unserer Webseite.
Zielgruppe	SprachheillehrerInnen

7350.000	„... und plötzlich ist alles ganz anders.“ Kinder und Scheidung
Termin/e	Mi., 16.10.2013, 14:00 – 18:15 Uhr [5 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Susanne Strobach
Inhalte	Wie erleben Kinder eine Trennung/Scheidung ihrer Eltern? Welche Unterstützung benötigen Kinder? Welche Verhaltensmuster können bei Kindern auftreten? Wie können Kinder hilfreich begleitet werden? Wie wichtig sind beide Elternteile für Kinder? Wie reagiere ich hilfreich?
Zielgruppe	LehrerInnen aller Schularten
7350.001	Im Gleichgewicht Vestibuläre Wahrnehmungsförderung
Termin/e	Do., 17.10.2013, 14:00 – 17:30 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Silke Harsch
Inhalte	Vestibuläre Wahrnehmungsförderung; Schaukelaufbauten – warum und wie? Zusammenhang von Körpergrenzen und Bewegung; propriozeptive Reizverarbeitung
Zielgruppe	LehrerInnen aller Schularten
7350.002	Herzensbildung Auf dem Weg zur emotionalen Intelligenz
Termin/e	Do., 17.10.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Constanze Schilling
Inhalte	Bedeutung emotionaler Intelligenz für die Entwicklung von Kindern; Bausteine emotionaler Intelligenz; Hintergrundinformationen aus der Gehirnforschung; meine Rolle als Pädagogin/Pädagoge im Erwerb sozialer Kompetenz-Stärkung des positiven Lebensgefühls; zahlreiche lebendige und lustvolle Spiele und Übungen
Zielgruppe	LehrerInnen an VS/ASO und LehrerInnen an der Sekundarstufe I
7350.003	Vertiefungstag: Gewaltfreie Kommunikation Worte können Fenster sein oder Mauern
Termin/e	Sa., 19.10.2013, 09:00 – 18:00 Uhr [8 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Katharina Ossko
Inhalte	Wertschätzung als Alternative zu Lob und Dankbarkeit als Tankstelle im Alltag; gewaltfrei unterbrechen; Nein sagen und hören: Kooperation und Verständigung auch dann ermöglichen, wenn scheinbar gar nichts mehr geht
Zielgruppe	LehrerInnen aller Schularten, KindergartenpädagogInnen
Hinweis	Voraussetzung ist die Teilnahme an einem Einführungsseminar. Im Zweifel bitte mit der Referentin (info@gewaltfrei-katharina.at) Kontakt aufnehmen. Danke!

7350.004	Die Eltern ins Boot holen Konstruktive Elternarbeit
Termin/e	Sa., 16.11.2013, 09:00 – 18:00 Uhr [8 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Veronika Pinter
Inhalte	Viele Probleme oder unerwünschtes Verhalten bei Kindern haben ihren Ursprung im Elternhaus oder im sozialen Umfeld und werden in die Schule mitgebracht. In diesem Seminar lernen Sie, Eltern ohne Schuldzuweisung dabei zu unterstützen Probleme zu erkennen, eigene Lösungen zu entwickeln und wirksame Maßnahmen zu ergreifen, ohne dass Sie den eigenen Standpunkt verleugnen müssen.
Zielgruppe	LehrerInnen aller Schularten

7350.005	Jackpot Beziehung Empathie und Dialog für einen entspannten und glücklichen Schulalltag
Termin/e	Sa., 16.11.2013, 10:00 – 17:30 Uhr [8 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Ilka Wiegrefe
Inhalte	Lernen Sie mit der Imago-Methode Inhalte über Beziehungsmanagement und Kommunikationsmöglichkeiten kennen; Perspektivenwechsel und bewusste Beziehungsgestaltung mit SchülerInnen, Eltern und KollegInnen; spannende, sofort anwendbare Übungen und Spiele; Selbstreflexion und Entspannung
Zielgruppe	LehrerInnen aller Schularten

7350.006	Aspekte einer gelungenen Integration in die Klassengemeinschaft Förderung der sozialen Kompetenz von Kindern und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störungen
Termin/e	Mi., 08.01.2014, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE] Mi., 15.01.2014, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	Schulzentrum-ASO, Edmund Hofbauerstraße 9, 3500 Krems
ReferentIn	Sonja Metzler, Patricia Weibold
Inhalte	Erfolgreiche soziale Integration von Kindern und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störungen in Anlehnung an den TEACCH-Ansatz; praktische Hilfen, pädagogische Materialien, diverse Spiel- und Lernangebote zur Förderung sozialer Fähigkeiten im Klassenverband
Zielgruppe	LehrerInnen aller Schularten



Gregor Kremser

Das Haus Kultur und Ästhetische Bildung

Kultur betrifft alle Lebensbereiche und stellt so ein wesentliches Element unserer Gesellschaft dar. Ursprünglich bezeichnete Kultur das Pflegen und Bearbeiten im Sinne landwirtschaftlicher Nutzung und erfuhr dann eine Bedeutungserweiterung zur heute gebräuchlichen Verwendung:



Foto: Christian Huber

Kultur ist die „Gesamtheit der geistigen und künstlerischen Lebensäußerungen einer Gemeinschaft“ (vgl. Duden). Die Fähigkeit zu diesen kulturellen Leistungen muss erworben, gefördert und gepflegt werden.

Das Haus „Kultur und Ästhetische Bildung“ versucht diesem Begriff der „Pflege“ gerecht zu werden, indem hier Kultur als Grundbedürfnis einer pluralistischen und demokratischen Gesellschaft aufgefasst wird. Innerhalb dieses breiten Kulturbegriffs werden im Besonderen Bildende Kunst, Musik und Theater betont.

Mit der Schwerpunktsetzung „Ästhetische Bildung“ wird der Bedeutung dieses Bereichs für das Lernen und die Wissensvermittlung Rechnung getragen. Kindliches ästhetisches Wahrnehmen und Empfinden ist ungeteilt ganzheitlich. **Ästhetische Bildung** darf sich daher nicht auf das Erlernen verschiedener Techniken wie Malen, Zeichnen und Musizieren beschränken, sondern findet vielmehr bei der Lösung vieler Fragen und Probleme einen Platz und nutzt dabei das Zusammenwirken der emotionalen mit der kognitiven Ebene der Erfahrung. Ästhetische Bildung trägt so zu einer sinnlichen Art des Welt-Erkennens bei. Kindern und Jugendlichen soll durch eine bewusst geplante ästhetische Umgebung ermöglicht werden, sich sensibel mit sich selbst, den anderen Menschen und den Dingen zu beschäftigen und auseinanderzusetzen.

Viele Seminare sind sparten- und schulartenübergreifend konzipiert und bieten auch den Anreiz, neue Lehr- und Lernformen auszuprobieren. In der Zusammenarbeit mit externen Expertinnen und Experten sowie Institutionen wurde das Angebot erweitert und bereichert. So konnten für das Wintersemester 2013/14 unter anderem das Stift Melk, das Landestheater für Niederösterreich, das Stift Klosterneuburg sowie die Sammlung Essl und das Karikaturmuseum Krems für eine Zusammenarbeit gewonnen werden.

Gregor KREMSER
Leiter des Themenhauses

Krenek ist schräg

Wie vermittelt man einen Komponisten, der selbst eingeweihten Intellektuellen nur ein vager Begriff ist? Wie präsentiert man Musik, die allgemein hin als sperrig, verkopft und weltabgewandt gilt? Wie tritt man Lehrerinnen und Lehrern gegenüber, die der Kunst des 20. Jahrhunderts eher als Pflicht, denn als spannendes Experimentierfeld begegnen? Das sind Herausforderungen, denen wir uns in der Musikvermittlungsarbeit des Ernst Krenek Forums, einem kleinen Museum zu Leben und Wirken des österreichischen Komponisten, stellen.

Ich meine, diesen Fragen mit den Worten „Kontext und Sinnlichkeit“ entgegentreten zu können. Hebt man den Künstler vom Sockel und befreit ihn ein wenig von Staub, tritt eine Persönlichkeit zu Tage, die sich mit den grundlegenden Dingen des Lebens beschäftigt – in einer kondensierten Form, versteht sich. Sonst wäre er kein Künstler. Aber im Prinzip sind es Fragen, die uns alle betreffen: „Wer bin ich, was kann ich in meinem Leben erreichen, wo finde ich mein zu Hause, was ist mein Beitrag in der Gesellschaft?“ Mögliche Antworten darauf, beziehungsweise die Fragen selbst, spiegeln sich in tausendfacher Mannigfaltigkeit in Kunstwerken wider. Sie können als Ansatzpunkt für eine eigene künstlerische Auseinandersetzung von Schülerinnen und Schülern verwendet werden. Im Falle von Krenek liegt der Fokus auf Themen wie Identität, Emigration, gesellschaftlicher Wandel, Heimatlosigkeit. In unseren Workshops, die als Format auf eine Woche intensiver künstlerischer Arbeit ausgerichtet sind, werden verschiedene Bereiche verknüpft: Musik und Literatur ebenso wie Tanz und bildende Kunst. So wird zum Beispiel eine Novelle von Krenek – er war auch als Schriftsteller tätig und schrieb zur Zeit seiner Emigration eine höchst kafkaeske Erzählung – als Impuls für eigenständige Choreographien genommen.

Musik mit allen Sinnen zu erfassen heißt, mit dem ganzen Körper zu hören beziehungsweise zu agieren, nicht nur mit den Ohren – selbst Klänge und Geräusche zu erforschen, wahrzunehmen und bewusst zu erzeugen. So geht auch im wahrsten Sinne des Wortes Musik, die als nicht eingängig gilt, ins Ohr. Alltagsgegenstände wie Zeitungspapier, Töpfe, ja eigentlich alles, was das Herz begehrt, fungieren in diesem Workshop-Prozess genauso als Musikinstrument wie elektronische Hilfsmittel oder von den Schülerinnen und Schülern aufgenommene Sounds. So erinnere ich mich an leuchtende Augen von Kindern, als mit einem Theremin – eines der ersten elektronischen Instrumente, das durch Handbewegungen des Menschen gesteuert wird – experimentiert wurde. Oder an die Begeisterung von Jugendlichen, die aufgefordert waren, mithilfe von Sensoren sehr schrille Klänge in den Raum zu schleudern.

Ob den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Krenek trotzdem zu schräg ist oder nicht, spielt – offen gestanden – keine Rolle. Wesentlich ist, dass eine Begegnung mit Neuem, Unbekanntem möglich gemacht wird und sich der Horizont der Hörgewohnheiten ein wenig erweitert.



Veronika Grossberger

Veronika GROSSBERGER
studierte Musik- und Theaterwissenschaft
an der Universität Wien,
arbeitete bei verschiedenen Konzertveranstaltern,
übernahm 2008 den Bereich der Musikvermittlung
am Ernst Krenek Forum in Krems,
Stipendiatin der Körber Stiftung Hamburg
in der „Masterclass on Music Education“
(2010 - 2012)

8700.046	Reagieren III – Kunst und Kultur vermitteln (Zyklus)
Termin/e	Do., 17.10.2013, 10:00 Uhr – Fr., 18.10.2013, 16:30 Uhr [16 UE]
Ort/e	Sammlung Essl und Stift Klosterneuburg
ReferentIn	Katja Brandes, Doris Weidacher, Günther Oberhollenzer, Andreas Hoffer
Inhalte	Betreut von ExpertInnen entwickeln die TeilnehmerInnen Vermittlungskonzepte. Sparten- und fächerübergreifendes Handeln wird aktiv umgesetzt. Vermittlung & Kulinarik: Eine Weinverkostung im Stift dient dem Erfahrungsaustausch. Bei einem Mittagssmahl werden sinnliche Methoden der Vermittlung vorgestellt.
Zielgruppe	LehrerInnen an der Sekundarstufe I und II
Hinweise	Für die Anmeldung verwenden Sie bitte das Fax-Anmeldeformular auf unserer Webseite. Unkostenbeitrag für Weinverkostung und Mittagessen: Euro 15,–
7360.000	Wenn die Bilder sprechen Kunsthights im Stift Melk
Termin/e	Mi., 23.10.2013, 14:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	Stift Melk, Abt-Berthold-Dietmayr-Straße 1, 3390 Melk Treffpunkt: Stiftspforte
ReferentIn	Pater Martin Rotheneder
Inhalte	Eine Expertenführung durch das Stift Melk mit dem Schwerpunkt „wichtige bildnerische Kunstwerke des Stiftes“. Bildinhalte und die Bildsprache werden analysiert.
Zielgruppe	LehrerInnen aller Schularten
8700.050	Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte Arbeiten mit Bildmaterial im Fach Geschichte und Politische Bildung
Termin/e	Mo., 13.01.2014, 09:00 Uhr – Di., 14.01.2014, 16:30 Uhr [16 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems Karikaturmuseum Krems, Steiner Landstraße 3, 3500 Krems Kino im Kesselhaus, Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems
ReferentIn	Flooh Perlot, Gottfried Gusenbauer, Elisabeth Vavra, Katharina Kreutzer
Inhalte	Arbeit mit unterschiedlichen Bildtypen im Unterricht; die Karikatur im Unterricht: Möglichkeiten und Beispiele praxisnah ausprobieren; der Film im Unterricht: Spielfilme einsetzen; Arbeiten mit historischen Gebäuden, Fresken und Bildern; politische Werbespots und Wahlplakate im Vergleich.
Zielgruppe	LehrerInnen an der Sekundarstufe I und II
Hinweise	Für die Anmeldung verwenden Sie bitte das Fax-Anmeldeformular auf unserer Webseite. Start der Veranstaltung: KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau; Unkostenbeitrag für Eintritte: Euro 12,–
7360.001	100 Sprachen hat das Kind Einführung in kreative Methoden der Reggio-Pädagogik
Termin/e	Do., 17.10.2013, 15:00 – 18:30 Uhr [4 UE]
Ort/e	Kre:ART, Wegscheid 7, 3500 Krems
ReferentIn	Monika Seyrl
Inhalte	Die Reggio-Pädagogik ist eine reformpädagogische Richtung, die auf das kreative Potenzial der Kinder setzt. Demokratische Ansätze und künstlerische Tätigkeiten stehen im Mittelpunkt. Wichtig ist nicht das Endprodukt, sondern sind Prozess, Dialog und Wahrnehmung, die Gestaltung und Aneignung von Kenntnissen und Erfahrungen.
Zielgruppe	LehrerInnen aller Schularten und KindergartenpädagogInnen

7560.000	Fresh-up Textil
Termin/e	Fr., 18.10.2013, 14:00 – 17:30 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Sigrid Pohl
Inhalte	Best Practice-Beispiele im Bereich Spielobjekte (Figurenbau/Theater); Es werden Werkstücke mit exemplarischem Charakter angefertigt. Die schriftlichen Unterlagen zu den Unterrichtsbeispielen können sofort im Unterricht angewendet werden.
Zielgruppe	LehrerInnen an der Sekundarstufe I

7560.001	Treffpunkt Textil
Termin/e	Fr., 25.10.2013, 14:00 – 17:30 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Sigrid Pohl
Inhalte	Austausch zwischen LehrerInnen des Fachbereichs Textiles Werken; Best-Practice-Beispiele; fachlicher Input; Ideen für Folgeveranstaltungen sammeln
Zielgruppe	LehrerInnen an der Sekundarstufe I

7560.002	Klang und Farbe Malen und Rhythmus im Kontext des ganzheitlichen Lernens
Termin/e	Mi., 06.11.2013, 14:00 – 18:15 Uhr [5 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Andreas Huber, Claudia Gasser
Inhalte	Mit Farbe und Pinsel entstehen Bilder zu Rhythmen und Klängen. Die Instrumente sind Inspirationsquelle für die Darstellungen. Gemalt wird mit Gouachen auf großformatigem Papier, getrommelt wird auf afrikanischen Djemben und verschiedensten Klanginstrumenten.
Zielgruppe	LehrerInnen aller Schularten
Hinweise	Bitte Malkleidung und nach Möglichkeit eigene Djemben und Klanginstrumente mitbringen. Materialkosten pro Person: Euro 5,-

7360.002	Idole Freies plastisches Arbeiten mit Ton
Termin/e	Fr., 08.11.2013, 14:30 – 17:30 Uhr Sa., 09.11.2013, 09:00 – 16:30 Uhr [12 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Anne Marie Ambrozy
Inhalte	Klärung des Begriffes „Idol“ und Hinführung zum „eigenen Idol“. Erarbeitung von Skizzen; Erklärung und Demonstration von einfachen Techniken für das Arbeiten mit Ton; praktisches Arbeiten/Modellieren der Idole
Zielgruppe	LehrerInnen an Sekundarstufe I und II
Hinweise	Bitte nach Möglichkeit Modelliermesser mitbringen. Skizzenblock, Messer (nach Möglichkeit Modelliermesser), Handtuch und Arbeitskleidung werden benötigt. Unkostenbeitrag: ca. Euro 10,-

7360.003	Was tut der Wind, wenn er nicht weht? Projektarbeit und Dokumentation in der Reggio-Pädagogik
Termin/e	Do., 21.11.2013, 15:00 – 18:30 Uhr [4 UE]
Ort/e	Kre:ART Wegscheid 7, 3500 Krems
ReferentIn	Monika Seyrl
Inhalte	Projektarbeit als wesentlicher Bestandteil der Reggio-Pädagogik; Das Sichtbarmachen der kreativen Lernprozesse hat eine lange Tradition in dieser pädagogischen Richtung. Partizipation und Dialogbereitschaft sind bedeutende Kernelemente in Bezug zur Umsetzung dieses Schwerpunktes.
Zielgruppe	LehrerInnen an VS/ASO, LehrerInnen an der Sekundarstufe I, KindergartenpädagogInnen
7360.004	Zeichenspiele – spielend zeichnen
Termin/e	Mi., 11.12.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Bettina Hölbl
Inhalte	Vorstellung und praktische Anwendung von künstlerischen Themen, Methoden und Techniken; praxisorientierte Beispiele für Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten im bildnerischen Bereich
Zielgruppe	LehrerInnen aller Schularten
Hinweise	Materialkosten: Euro 2,-
7360.005	Schnupperkurs Theaterluft: Texte erspielen
Termin/e	Mo., 14.10.2013, 14:00 – 17:30 Uhr [4 UE]
Ort/e	Theaterwerkstatt des Landestheaters für NÖ, Roßmarkt 22, 3100 St. Pölten
ReferentIn	Nehle Dick, Matthias Asboth
Inhalte	Mit einfachen Übungen aus der Theaterpädagogik und der angewandten Dramaturgie werden lustvolle Zugänge zu in der Schule gelesener Literatur geschaffen.
Zielgruppe	LehrerInnen aller Schularten
Hinweis	Die Unterlagen für diese Veranstaltung werden vom Landestheater zur Verfügung gestellt.
7460.000	Musik erfinden – Improvisieren mit Kindern
Termin/e	Mo., 14.10.2013, 14:00 – 17:30 Uhr [4 UE]
Ort/e	Ernst Krenek Forum, Minoritenplatz 4, 3500 Krems
ReferentIn	Veronika Grossberger
Inhalte	Erforschen musikalischer Materialien; Einbinden des Klangmaterials in eine Geschichte, ein Thema oder einen roten Faden; Improvisation mit Spielregeln: Wir werden mit diesen experimentieren und sie danach festlegen. Formen der Notation; Umsetzungsmöglichkeiten.
Zielgruppe	LehrerInnen an VS/ASO
Hinweise	Hinweise auf eventuell mitzubringende Materialien finden Sie in der Seminarbeschreibung in PH-Online.

7460.001	Tanzpädagogik im Kindesalter (4 - 10 Jahre) Schwerpunkt Themen & Inszenierung
Termin/e	Fr., 08.11.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Rebekka Rom
Inhalte	Kompakter Einblick in die tanzpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Praxistaugliche Stundenvorbereitungen und Choreographien für Anfänger und Fortgeschrittene werden den TeilnehmerInnen mit auf den Weg gegeben.
Zielgruppe	LehrerInnen an VS/ASO, KindergartenpädagogInnen
Hinweis	Detaillierte Hinweise entnehmen Sie bitte der PH-Online-Ausschreibung.
7360.006	Tanzpädagogik im Jugendalter (10-18 Jahre) Schwerpunkt Themen & Inszenierung
Termin/e	Di., 26.11.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Sejla Softic
Inhalte	Kompakter Einblick in die tanzpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Praxistaugliche Stundenvorbereitungen und Choreographien für Anfänger und Fortgeschrittene werden den TeilnehmerInnen mit auf den Weg gegeben.
Zielgruppe	LehrerInnen an der Sekundarstufe I und II
Hinweis	Detaillierte Hinweise entnehmen Sie bitte der PH-Online-Ausschreibung.
7460.002	Faszination Singen Erlebnisreiches Singen im Schulalltag
Termin/e	Mi., 13.11.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Claudia Kettenbach
Inhalte	Die Kraft des Anfangs: Vokale Einstiegshilfen für Singbegeisterte und Singentmutigte; Lieder voll Witz und Poesie für diverse Anlässe; Singen mit Ausdruck – auch mit den jüngsten SängerInnen
Zielgruppe	LehrerInnen an VS/ASO
7460.003	Treffpunkt Musik: Grundschule Musikbaukasten und Boomwhackers verwenden
Termin/e	Mi., 27.11.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	Volksschule Sieghartskirchen, Tullner Straße 22, 3443 Sieghartskirchen
ReferentIn	Heidelinde Berger, Christian Hübner
Inhalte	Pulsübungen und Rhythmusübungen; Musikbaukasten (Notenwerte, Rhythmen), Boomwhackers: Spiel- und Begleitmöglichkeiten
Zielgruppe	LehrerInnen an VS/ASO
7460.004	Sinnesschulung durch Rhythmik Anschlussseminar
Termin/e	Fr., 29.11.2013, 16:00 – 19:30 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Katharina Graf
Inhalte	Praktische Umsetzung von Musik und Bewegung im Unterricht, Spielformen für die Sinnesschulung kennen lernen, Konzentrationsförderung, Schulung von Fein- und Grobmotorik; Fortsetzungsseminar
Zielgruppe	LehrerInnen an VS/ASO, KindergartenpädagogInnen
Hinweis	Bequeme Kleidung wird empfohlen.

7210.000 – 7210.005	Plattform Kindergarten
Termin/e	Tulln: Mi., 16.10.2013, 16:30 – 20:00 Uhr [4 UE], Teil 1 und Mi., 15.01.2014, 16:30 – 20:00 Uhr [4 UE], Teil 2 Waldviertel: Do., 24.10.2013, 18:00 – 21:30 Uhr [4 UE], Teil 1 und Do., 16.01.2014, 18:00 – 21:30 Uhr [4 UE], Teil 2 Krems: Di., 15.10.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE] Teil 1 und Mi., 22.01.2014, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE] Teil 2
Ort/e	Tulln: Kulturraum der Gemeinde Tulbing, Gemeindeamt Tulbing, Hauptplatz 1, 3434 Katzdorf Waldviertel: Kolleg für Kindergartenpädagogik, Schule der Franziskanerinnen, Klosterstraße 10, 3910 Zwettl Krems: KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ModeratorIn/ReferentIn	Tulln: Silvia Egger Waldviertel: Irmela Stroh-Schally, Birgit Weixelbaum Krems: Magda Grafinger
Inhalt	Vernetzung und Erfahrungsaustausch in professionellen Lerngruppen; Einladung von ExpertInnen zu gewünschten, aktuellen, brisanten und innovativen Schwerpunktthemen; Ressourcen der TeilnehmerInnen fließen in Form von Erfahrungsaustausch und Best-Practice-Beispielen in das Seminargeschehen ein. Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte aktuell unserer Webseite.
Zielgruppe	KindergartenpädagogInnen und Sonderkindergarten-PädagogInnen
7410.006	„Es wird Zeit“, sagten die Eltern Eine aufregende Reise vom Kindergarten ins Schulleben
Termin/e	Do., 17.10.2013, 14:00 – 16:30 Uhr [3 UE]
Ort/e	Hauptschule 1, Konrad von Tulln Gasse 2, 3430 Tulln
ReferentIn	Michaela König
Inhalt	Kindergarten und Schule gestalten gemeinsam den Übergang. Dabei sollten die Rolle der Eltern geschärft und Vorläuferfertigkeiten definiert werden. Ein Konzept: Vorläuferfertigkeiten üben mit „miniPHILIPP“ und Fortsetzung mit „PHILIPP 1. Klasse“
Zielgruppe	LehrerInnen an VS und KindergartenpädagogInnen
7410.007	Und plötzlich Erstklässer Vorläuferfähigkeiten – Lernfelder Kiga/Schuleingangsphase
Termin/e	Mi., 13.11.2013, 15:00 – 18:15 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Regina Kummert
Inhalt	Vorläuferfertigkeiten feststellen und entwickeln; Sprachentwicklung und Sprachstandsfeststellung; Sprachlernen immer und überall – nicht nur DAZ-Kinder; Materialien zum spielerischen Lernen
Zielgruppe	LehrerInnen an VS und KindergartenpädagogInnen
9202.307	Feste im Kindergarten und im Religionsunterricht
Termin/e	Fr., 18.10.2013, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidler Straße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Brigitte Buchberger, Johanna Kläring
Inhalt	Vorschläge zum besinnlichen, anschaulichen und aktiven Feiern des Jahreskreises. Der Schwerpunkt der Beispiele liegt auf Elementar- und Primarstufe sowie Sonderpädagogik.
Zielgruppe	KindergartenpädagogInnen und ReligionslehrerInnen an VS/ASO

9202.308	Feste im Kindergarten und im Religionsunterricht
Termin/e	Sa., 19.10.2013, 09:00 – 16:00 Uhr [8 UE]
Ort/e	Bildungszentrum St. Benedikt, Promenade 13, 3353 Seitenstetten
ReferentIn	Brigitte Buchberger, Johanna Kläring
Inhalt	Vorschläge zum besinnlichen, anschaulichen und aktiven Feiern des Jahreskreises. Der Schwerpunkt der Beispiele liegt auf Elementar- und Primarstufe sowie im Bereich Sonderpädagogik.
Zielgruppe	KindergartenpädagogInnen und ReligionslehrerInnen an VS/ASO

7210.006	Early Learners Special Topic "Autumn"
Termin/e	Di., 22.10.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Maria Felberbauer, Margarete Lazar
Inhalt	Brush up your English and get many practical ideas for teaching English to very early learners. Sprachtraining für KindergartenpädagogInnen und VolksschullehrerInnen in Verbindung mit Materialien (Kinderbüchern, Geschichten, Liedern, Reimen, Spielen) zum Thema „Herbst“ im Anfangs-Englischunterricht.
Zielgruppe	KindergartenpädagogInnen und LehrerInnen an VS/ASO

7210.007	Early Learners Special Topic "Christmas"
Termin/e	Di., 03.12.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Maria Felberbauer, Margarete Lazar
Inhalt	Brush up your English and get many practical ideas for teaching English to very early learners. Sprachtraining für KindergartenpädagogInnen und VolksschullehrerInnen in Verbindung mit Materialien (Kinderbüchern, Geschichten, Liedern, Reimen, Spielen) zum Thema „Vorweihnachtszeit“ im Anfangs-Englischunterricht.
Zielgruppe	KindergartenpädagogInnen und LehrerInnen an VS/ASO

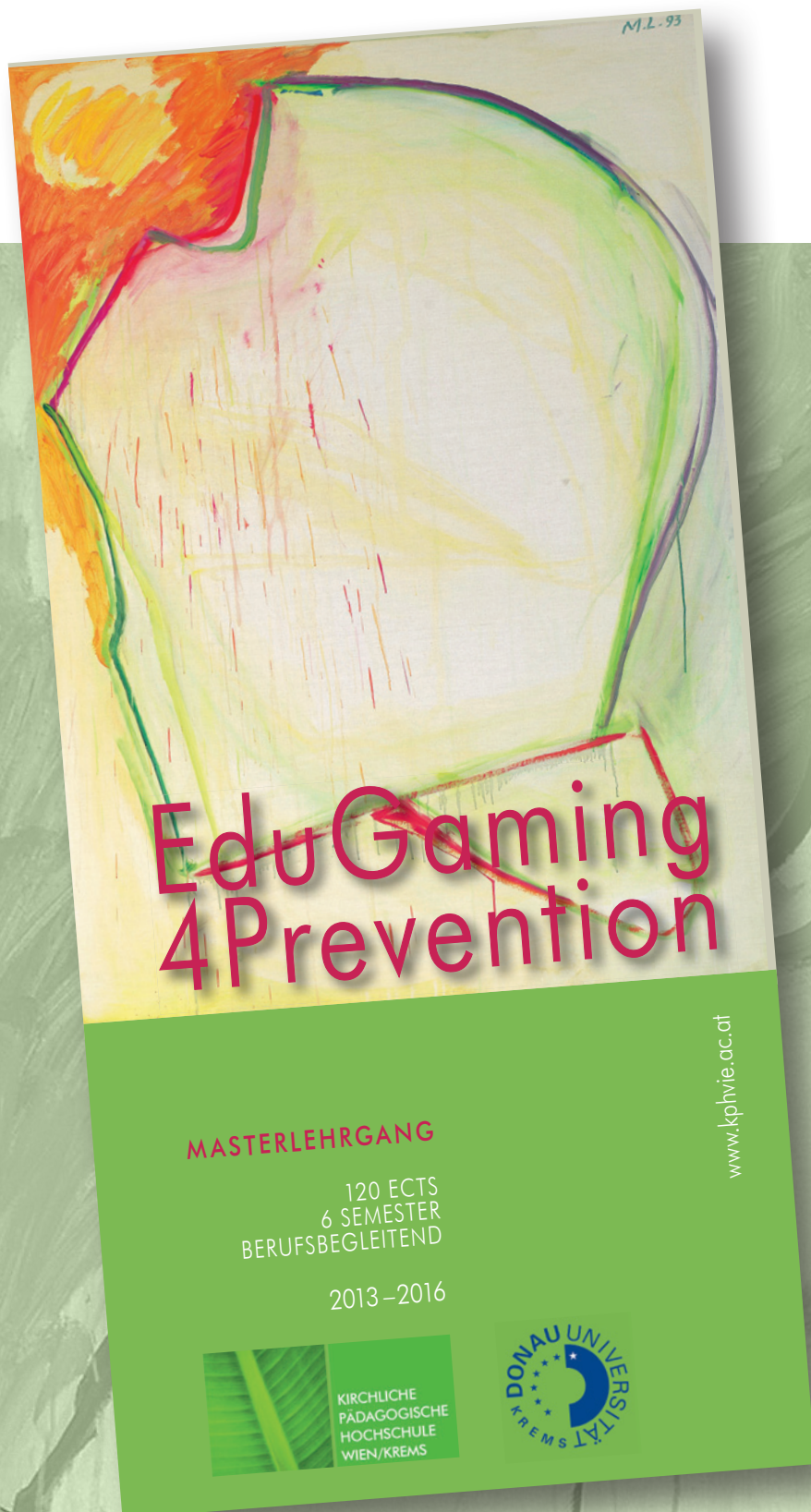
7420.000	Treffpunkt Montessoripädagogik
Termin/e	Di., 22.10.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
Moderatorin/ Referentin	Natascha Rapolter, Christine Rammesmayr
Inhalte	Unsere Erde – der Boden, der uns trägt (Hauptthematik); das Band durch die Erde nähen und passendes Legematerial dazu erstellen; Darbietung des Materials zur Entstehung der Gesteine und des Materials zu den Klimazonen von der Amerikanerin Jane Duncan
Zielgruppe	LehrerInnen an VS/ASO, Montessori-PädagogInnen

7320.002 – 7320.006	Montessori Diplomkurs Neuer Lehrgang
Termin/e	Für das 1. Semester jeweils Freitag (15:00 Uhr) bis Samstag (17:00 Uhr): 11.10 und 12.10.2013, 08.11. und 09.11.2013, 06.12. und 07.12.2013, 13.12. und 14.12.2013, 24.01. und 25.01.2014 [65 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Luzia Thumser, Sabine Apfler, Brigitte Pokorny
Inhalte	Im Rahmen einer berufsbegleitenden Ausbildung sollen die TeilnehmerInnen befähigt werden, Kinder nach den Prinzipien der Montessori-Pädagogik so zu erziehen und zu lehren, dass sie sich ihren Anlagen gemäß individuell entfalten können.
Zielgruppe	LehrerInnen aller Schularten und KindergartenpädagogInnen
Hinweise	Der Montessori-Diplomkurs dauert 4 Semester, die Kosten betragen Euro 1.800,– Mit dem Einverständnis der Direktion erhalten Sie einen Dienstreiseauftrag mit Vergütung öffentlicher Verkehrsmittel sowie Reisezulage (Tages- u. Nächtigungsgebühren) lt. RGV aber ohne Kurskosten oder Seminargebühren Nähere Informationen zum Kurs erfragen Sie bitte bei der Lehrgangsleiterin Frau Luzia Thumser M luzia.thumser@drei.at T +43-650 511 62 22
7420.004	Viele Sprachen – Viele Chancen! Mehrsprachigkeit in der Lebenswelt der Volksschulkinder
Termin/e	Di., 19.11.2013, 14:00 – 17:30 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Dimitri Robl
Inhalte	Bedeutung der Erstsprache für den weiteren Spracherwerb; Ausgewählte Regeln der deutschen Sprache anhand praktischer Beispiele und Gegenüberstellung mit der MigrantInnensprache; Unterstützung des Verstehens der Probleme mit Deutsch als Zweitsprache; Anfertigung eines persönlichen Sprachenportraits
Zielgruppe	LehrerInnen an VS/ASO, KindergartenpädagogInnen
Hinweis	Bitte Buntstifte für die Anfertigung des Sprachenportraits mitbringen.
7350.003	Vertiefungstag: Gewaltfreie Kommunikation Worte können Fenster sein oder Mauern
Termin/e	Sa., 19.10.2013, 09:00 – 18:00 Uhr [8 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Katharina Ossko
Inhalte	Wertschätzung als Alternative zu Lob und Dankbarkeit als Tankstelle im Alltag; gewaltfrei unterbrechen; Nein sagen und hören: Kooperation und Verständigung auch dann ermöglichen, wenn scheinbar gar nichts mehr geht
Zielgruppe	LehrerInnen aller Schularten, KindergartenpädagogInnen
Hinweis	Voraussetzung ist die Teilnahme an einem Einführungsseminar. Im Zweifel bitte mit der Referentin (info@gewaltfrei-katharina.at) Kontakt aufnehmen. Danke!
7360.001	100 Sprachen hat das Kind Einführung in kreative Methoden der Reggio-Pädagogik
Termin/e	Do., 17.10.2013, 15:00 – 18:30 Uhr [4 UE]
Ort/e	Kre:ART, Wegscheid 7, 3500 Krems
ReferentIn	Monika Seyrl
Inhalte	Die Reggio-Pädagogik ist eine reformpädagogische Richtung, die auf das kreative Potenzial der Kinder setzt. Demokratische Ansätzen und künstlerische Tätigkeiten stehen im Mittelpunkt. Wichtig ist nicht das Endprodukt, sondern sind Prozess, Dialog und Wahrnehmung, die Gestaltung und Aneignung von Kenntnissen und Erfahrungen.
Zielgruppe	LehrerInnen aller Schularten und KindergartenpädagogInnen

7360.003	Was tut der Wind, wenn er nicht weht? Projektarbeit und Dokumentation in der Reggio-Pädagogik
Termin/e	Do., 21.11.2013, 15:00 – 18:30 Uhr [4 UE]
Ort/e	Kre:ART Wegscheid 7, 3500 Krems
ReferentIn	Monika Seyrl
Inhalte	Projektarbeit als wesentlicher Bestandteil der Reggio-Pädagogik; Das Sichtbarmachen der kreativen Lernprozesse hat eine lange Tradition in dieser pädagogischen Richtung. Partizipation und Dialogbereitschaft sind bedeutende Kernelemente in Bezug zur Umsetzung dieses Schwerpunktes.
Zielgruppe	LehrerInnen an VS/ASO, LehrerInnen an der Sekundarstufe I, KindergartenpädagogInnen
7460.001	Tanzpädagogik im Kindesalter (4 - 10 Jahre) Schwerpunkt Themen & Inszenierung
Termin/e	Fr., 08.11.2013, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Rebekka Rom
Inhalte	Kompakter Einblick in die tanzpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Praxistaugliche Stundenvorbereitungen und Choreographien für Anfänger und Fortgeschrittene werden den TeilnehmerInnen mit auf den Weg gegeben.
Zielgruppe	LehrerInnen an VS/ASO, KindergartenpädagogInnen
Hinweis	Detaillierte Hinweise entnehmen Sie bitte der PH-Online-Ausschreibung.
7460.004	Sinnesschulung durch Rhythmik Anschlussseminar
Termin/e	Fr., 29.11.2013, 16:00 – 19:30 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn	Katharina Graf
Inhalte	Praktische Umsetzung von Musik und Bewegung im Unterricht, Spielformen für die Sinnesschulung kennen lernen, Konzentrationsförderung, Schulung von Fein- und Grobmotorik; Fortsetzungsseminar
Zielgruppe	LehrerInnen an VS/ASO, KindergartenpädagogInnen
Hinweis	Bequeme Kleidung wird empfohlen.

MASTERLEHRGANG

EduGaming4Prevention



KONTAKT, DETAILINFORMATION, ANMELDUNG

Zlata VULIC

M zlata.vulic@kphvie.ac.at

T +43-1 515 52-3084

W <http://www.kphvie.ac.at/fort-weiterbildung/zentrum-fuer-weiterbildung.html>

Geplanter Beginn

vorbehaltlich der Genehmigung durch das bm:ukk

Wintersemester 2013/14

Dauer: 6 Semester

Der Lehrgang ist als interdisziplinärer Weiterbildungslehrgang konzipiert.

Im Zentrum steht das digitale Spiel mit seinen innovativen Interventionsmöglichkeiten in den Bereichen

- Prävention
- gezielte Förderung diverser Skills
- Stärkung psychischer und physischer Gesundheit

Berufsbegleitende Weiterbildung

Dauer: 6 Semester

1 – 2 Wochenendseminare pro Monat
(Freitag – Samstag oder Freitag – Sonntag)

begleitendes ePortfolio
praktische Projektarbeit
Präsenz- und Online-Phasen
Masterthesis

Abschluss

Master of Arts (MA)

Der Lehrgang ist in dieser Form international einzigartig und verbindet aktuelle wissenschaftliche Forschung unterschiedlicher Disziplinen mit den Anforderungen einer Umsetzung in der pädagogischen Praxis. *Michael WAGNER, Drexel University Philadelphia*

Der Lehrgang antwortet auf einen pädagogischen Bedarf und die Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems kann in diesem Sinne eine Vorreiterrolle in der deutschsprachigen Spiel-Medienpädagogik einnehmen. *Konstantin MITGUTSCH, MIT Boston*



Susanne Hueber

Lustvoll & Lebendig Lernen Lehrgänge der KPH Wien/Krems

Lustvoll & Lebendig Lernen – das ist das Motto des Zentrums für Weiterbildung der KPH Wien/Krems.

In den letzten Jahren hat sich unsere Palette an berufsbegleitenden Studienangeboten – von kleinen Lehrgängen bis hin zu Hochschullehrgängen mit Masterabschluss – vervielfacht, sodass Sie heute aus etwa 40 bedarfs- und bedürfnisorientierten Angeboten auswählen können.

Bei der Planung unserer Lehrgänge orientieren wir uns neben gesellschaftlichen und bildungspolitischen Herausforderungen, den Bedürfnissen und Wünschen unserer Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer auch an pädagogischen Prinzipien wie:

- interdisziplinäres, fächer- und schulartenübergreifendes Zusammenwirken
- methodische Vielfalt
- Ganzheitlichkeit
- Persönlichkeitsbildung
- Werteorientierung
- Nachhaltigkeit

Ein erklärtes Ziel unseres Zentrums ist es, unsere Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer in ihrer persönlichen Kompetenzentwicklung praxisnah und wissenschaftlich weiterzubilden, sodass sie ihre beruflichen Aufgaben erfolgreich und kompetent erfüllen und neue Qualifizierungen erlangen können.

Besuchen Sie unsere Homepage und informieren Sie sich über unser vielfältiges Angebot:

<http://www.kphvie.ac.at/fort-weiterbildung/zentrum-fuer-weiterbildung.html>

Wir – das Team des Zentrums für Weiterbildung – freuen uns schon auf Sie und stehen Ihnen für Fragen sehr gerne zur Verfügung!

Mag. Susanne HUEBER, M.Ed.
Leiterin Zentrum für Weiterbildung

MASTERLEHRGANG

Geragogik



KONTAKT, DETAILINFORMATION, ANMELDUNG

Zlata VULIC

M zlata.vulic@kphvie.ac.at

T +43-1 515 52-3084

W <http://www.kphvie.ac.at/fort-weiterbildung/zentrum-fuer-weiterbildung.html>

Geplanter Beginn

vorbehaltlich der Genehmigung durch das bm:ukk

Wintersemester 2013/14

Dauer: 6 Semester

Tätigkeitsfelder

GeragogInnen

- können sowohl als selbständig Erwerbstätige arbeiten als auch von Institutionen angestellt werden.
- sind AnsprechpartnerInnen in Bildungsangelegenheiten für Institutionen der Altenhilfe und der Erwachsenenbildung.
- konzipieren Bildungsangebote und -veranstaltungen im Rahmen von Hochschul- und Universitätsstudien.

Berufsbegleitende Weiterbildung

Der modulare Aufbau eröffnet individuelle Profilbildung und Vertiefung. Ein in der zeitlichen Gestaltung flexibles Lernen ermöglicht das Studium parallel zu Ihrer Berufstätigkeit.

Abschluss:

Master of Education (M.Ed.)

Die junge Wissenschaftsdisziplin Geragogik gibt Antworten auf die Frage, wie Altern in Freiheit und Würde gelingen kann. Geragogik geschieht im interdisziplinären Austausch. Forschungsergebnisse, besonders der Gerontologie und der Erziehungswissenschaft, werden berücksichtigt, um didaktisch wertvolle Bildungsangebote mit älteren Personen und für das Alter(n) zu entwickeln.



UNSER NETZWERK

WISSENSCHAFTLICHE BEIRÄTE

Den wissenschaftlichen Beirat des Institutes für Fort- und Weiterbildung Niederösterreich der KPH Wien/Krems bilden Persönlichkeiten aus dem Hochschulbereich, Vertreter von öffentlichen Körperschaften und Interessensverbänden ebenso wie von nationalen und internationalen Organisationen.

Dieses Gremium sichert die Entfaltung einer hochschuladäquaten Fort- und Weiterbildungskultur und steht bei fachlichen und fächerübergreifenden Fragen dem Team und den ReferentInnen zur Verfügung. Außerdem gewährleisten die Beiräte den Transfer von aktuellen Forschungsinhalten in die Lehre.



Prim. Dr. Karl ABLEIDINGER

Leiter der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie am Landeskrankenhaus Mostviertel

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, für Psychiatrie und Neurologie sowie für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin

www.mauer.lknoe.at



Dir. Mag. Carl AIGNER

Direktor NÖ Landesmuseum, St. Pölten

Beiratsmitglied der Donau-Universität Krems

Herausgeber EIKON, Internationale Zeitschrift für Photographie & Medienkunst

www.landmuseum.net



Dr. Dominik BATTHYANY

Leiter der Abteilung Suchtprävention beim „Grünen Kreis“ und Leiter der Kontaktstelle CSS

www.gruenerkreis.at



Univ.-Prof. Dr. Peter BAUMGARTNER

Dekan der Fakultät für Bildung und Medien

Leiter des Departments für Interaktive Medien und Bildungstechnologien

Universitätsprofessor für Technologieunterstütztes Lernen und Multimedia an der Donau-Universität Krems

www.donau-uni.ac.at

Dr. Ralf BECKER

Lehrbeauftragter am fachdidaktischen Zentrum für Chemie der Universität Wien

Präsident des VCÖ (Verband der ChemielehrerInnen Österreichs)

www.vcoe.or.at



Mag. Dr. Margit BÖCK

Institutsvorständin des Instituts für Deutschdidaktik

Mitglied der Zentrumskonferenz School of Education (SoE)

www.uni-klu.ac.at



Dr. hc. Mag. Heinz BOYER

Geschäftsführer der IMC-Fachhochschule Krems

www.fh-krems.ac.at

Mag. Dr. Susanne BINDER

Universitätslektorin am Institut für Kultur- und Sozialanthropologie

Lektorin an der FH St. Pölten für Sozialarbeit

www.univie.ac.at



DI Daniela CAPANO, Dipl.-Päd.

Leiterin des Kompetenzzentrums für Umweltbildung –

„die umweltberatung“

www.umweltberatung.at



Dr. Franz DELAPINA
NÖ Bildungsgesellschaft für Fachhochschul- und Universitätswesen
Bildungskoordination, Projektleiter Netzwerkstatt und Forschungsatlas
www.noebildung.at



Mag. Gerhard FALSCHLEHNER
Geschäftsführer Österreichischer Buchklub der Jugend und Bücher Bühne Wien
Mitglied im Beirat der ARGE Jugendliteratur
Mitglied der EU-READ
www.buchklub.at



Univ.-Prof. Mag. Dr. Reinhold GÄRTNER
Institut für Politikwissenschaft der Universität Innsbruck
Verfasser u. a. von „Politiklexikon für junge Leute“ und „Politik der Feindbilder“
www.uibk.ac.at, www.politik-lexikon.at



FI Mag. Andreas GRUBER
Fachinspektor für Musikerziehung und Instrumentalunterricht
www.lsr-noe.gv.at



Dr. Beatrix HAIN
Leiterin Museumspädagogik und Besucherbetreuung im Technischen Museum Wien
www.tmw.at



LSI OSR Maria HANDL-STELZHAMMER, MA
Landesschulinspektorin für Sonderpädagogik im Landesschulrat für NÖ
Obfrau der Heilpädagogischen Gesellschaft Niederösterreich
www.lsr-noe.gv.at



HR Hermann HELM
Amtsführender Präsident des Landesschulrates für NÖ
www.lsr-noe.gv.at



Univ.-Prof. Dr. Martin HOPF
Professur für Didaktik der Chemie an der Fakultät für Chemie der Universität Wien
Leiter des Österreichischen Kompetenzzentrums für Didaktik der Physik
aecp.univie.ac.at



Prof. (FH) Mag. Dr. Harald HUNDSBERGER
Departmentleiter Life Sciences und Studiengangsleiter Medizinische und Pharmazeutische Biotechnologie, IMC – FH Krems
www.fh-krems.ac.at



FI DDr. Leopold KOGLER
Fachinspektor für Bildnerische Erziehung und Werkerziehung
www.lsr-noe.gv.at



Mag. Katharina KREUTZER
Medienpädagogin und Filmvermittlerin
Österreichische Filmgalerie
www.kinoimkesselhaus.at



Univ.-Prof. Dr. Anja LEMBENS
Professur für Didaktik der Chemie an der Fakultät für Chemie der Universität Wien
Leiterin des Österreichischen Kompetenzzentrums für Didaktik der Chemie
www.univie.ac.at



Mag. Dr. Margit Helene MEISTER
Amt der NÖ Landesregierung
Projektleiterin des Bereiches Umweltbildung für das Land NÖ
www.umweltbildung-noe.at



Mag. Tanja MÜNICHSDORFER
Kunsthistorikerin und Kunstvermittlerin
www.karikaturmuseum.at



Dr. Edgar NIEMECZEK
Geschäftsführer Volkskultur Niederösterreich
www.volkskulturnoe.at

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Manfred PERMOSER
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Institut für Analyse, Theorie und
Geschichte der Musik
www.mdw.ac.at



Andrea PETER
Leiterin des Zentrums für Beratung (NÖ Hilfswerk-Krems)
Psychotherapeutin
www.hilfswerk.at/niederoesterreich



Mag. Dr. Martin PETER
Unternehmensberater
Projektleiter der Begabtenakademie NÖ



Mag. Gabriela PETERSCHOFKY-ORANGE
NÖ Kinder- und Jugendanwältin
Juristin, Mediatorin und Coach
www.kija-noe.at



Prof. (PH) Mag. Dr. Franz RADITS
Leiter des Österreichischen Kompetenzzentrums für Didaktik der Biologie
aecbio.univie.ac.at



LSI HR Mag. Rainer RISTL
Leiter des Bereiches AHS im LSR für NÖ
Landesschulinspektor für Mathematik, Geometrisches Zeichnen/Geometrie, Informatik, Physik und Chemie
www.lsr-noe.gv.at



Dir. Alfred ROHRHOFER
Gründungsmitglied des Vereins „Grüner Kreis“
Geschäftsführer und Verwaltungsdirektor
www.gruenerkreis.at



LSI HR Ing. Leopold RÖTZER
Landesschulinspektor für APS im Landesschulrat für NÖ
www.lsr-noe.gv.at



Dr. Edwin SCHEIBER
Direktor der Sir Karl Popper Schule in Wien
Lehrbeauftragter an Pädagogischen Hochschulen
Leiter der Arbeitsgemeinschaft der ChemielehrerInnen an AHS Wien
www.popperschule.at



BSI Anton SCHROTT
Bezirksschulinspektor für Informationstechnologie für allgemein bildende Pflichtschulen
www.lsr-noe.gv.at



Dr. Robert STREIBEL
Direktor der Volkshochschule Hietzing
Mitarbeiter im Verband Wiener Volksbildung für Öffentlichkeitsarbeit
Freier Mitarbeiter der Zeitungen „Die Presse“ und Literaturkritiker „Die neue Furche“
www.vhs-hietzing.at, www.streibel.at



Mag. Brigitte SCHÜTZ-ZIMMERMANN
NÖ Bildungsgesellschaft für Fachhochschul- und Universitätswesen
Bildungscoordination, Förderwesen, EU-Agenden, Projektleitung, Politische Kommunikation
www.noe-bildung.at



Prof. DI Jörg S. F. SUMMER, zSPM
Geschäftsführender Gesellschafter des Managementdienstleisters
"up to future"
Lehrtätigkeit an post-sekundären und tertiären Bildungsinstitutionen im Bereich Marketing und Projektmanagement
www.uptofuture.com



WHR Dr. Ernst TATZER
Präsident des NÖ Heilpädagogischen Zentrums Hinterbrühl
www.noehpz.at



Mag.(FH) Irene VARGA
Projektleiterin der Köck-Privatstiftung zur Förderung kindgemäßer Pädagogik: Initiative Neues Lernen
www.koeck-stiftung.at



Dr. Elisabeth VAVRA
Direktorin des Institutes für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, Universität Salzburg
www.imareal.sbg.ac.at



Ing. Mag. Johann WIESINGER
Lehrtätigkeit an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, Wien
Geschäftsführer des VCÖ
www.vcoe.or.at

MASTERLEHRGANG BEGABUNG – PERSON – POTENZIAL

KONTAKT, DETAILINFORMATION, ANMELDUNG

Mag. Elisabeth HALMER
KPH Wien/Krems, Institut TIBI

M elisabeth.halmer@kphvie.ac.at
T +43-1 515 523 564

BEGINN: Wintersemester 2013/14
DAUER: 6 Semester

Der Masterlehrgang setzt sich zusammen aus einem zweisemestrigen Grundstudium, an dessen Abschluss eine Zertifizierung (Internationales eVOCATION-Zertifikat und ECHA-Diplom) erworben werden kann, und aus einem viersemestrigen Aufbaustudium mit Masterabschluss.

ORT
KPH Wien/Krems
Fortbildungszentrum Stephansplatz
Stephansplatz 3/III, 1010 Wien

ZIELGRUPPEN

- PädagogInnen aller Schularten
- Verantwortliche in der Berufsausbildung
- in der Schulaufsicht tätige Personen
- MitarbeiterInnen in Forschungs- sowie Fort- und Weiterbildungsinstitutionen
- in der Jugend- und Erwachsenenbildung Tätige
- Interessierte aus dem Bereich Personalentwicklung und Personalcoaching
- MitarbeiterInnen außerschulischer Fördereinrichtungen und im psychosozialen Feld

Bereits absolvierte einschlägige Ausbildungen können nach Rücksprache mit der Lehrungsleitung angerechnet werden.

Akademischer Grad
Master of Arts (MA), 120 ECTS



WERTEORIENTIERTE BEGABUNGS- UND
BEGABTENFÖRDERUNG

REFERENT/INNEN-VERZEICHNIS

AMBROZY, Anne Marie	AHS-Lehrerin für Bildnerische Erziehung und Textiles Werken
APFLER Sabine, Dipl.-Päd., MA	Montessori-Pädagogin, Referentin an der Virtuellen Pädagogischen Hochschule
APOLIN, DDr. Martin	AHS-Lehrer für Sport und Physik, Lehrbeauftragter an der Universität Wien, Hochschullehrer, Schulbuchautor
ASBOTH, Mag. Matthias	Dramaturgie-Assistent am Landestheater für NÖ
AUMAYR, Mag. Gertrud	AHS-Lehrerin für Mathematik und Physik, Hochschullehrerin an der KPH Wien/Krems, T3-Koordinatorin
BECKER, Dr. Ralf	AHS-Lehrer für Chemie und Physik i.R., Präsident des VCÖ, Lehrbeauftragter am AECC Chemie der Universität Wien
BERGER, Heidelinde, Dipl.-Päd.	VS-Lehrerin, Multiplikatorin für Musikerziehung an Volksschulen
BINDER, Mag. Dr. Susanne	Universitätslektorin am Institut für Kultur- und Sozialanthropologie der Universität Wien
BINDER, Mag. Ronald	AHS-Lehrer für Mathematik und Physik, Leiter der AG der PhysiklehrerInnen an AHS in NÖ
BINDER, Susanne, Dipl.-Päd.	ASO-Lehrerin, Moderatorin der Plattform Sonderpädagogik und Inklusion
BRANDES, Dr. Katja, MAS	Kunstvermittlerin, Stift Klosterneuburg
BUCHBERGER, Brigitte, Dipl.-Päd.	Religionslehrerin, Autorin von Behelfen zur Sonderpädagogik
CAPANO, DI Daniela, Dipl.-Päd.	„die umweltberatung“ NÖ: Leiterin des Bereiches Bildung und Wissen
CHIBICI-REVNEANU, Dr. Eva-Maria	Koordinatorin für Persönlichkeitsbildung und psychosoziale Gesundheit im Landesschulrat für Steiermark
DANGL, Mag. DDr. Oskar	Hochschullehrer an der KPH Wien/Krems
DICK, Nehle	Theatervermittlerin am Landestheater für NÖ
DORN, Mag. Franz	AHS-Lehrer für Biologie und für Chemie, Hochschullehrer an der KPH Wien/Krems
ECKER, Mag. Irene	BHS-Lehrerin für Geschichte und Politische Bildung und für Deutsch, Lehrbeauftragte an der Universität Wien
EGER, Mag. Dr. Andreas	Privatdozent, Professor am Department Life Sciences am IMC – FH Krems
EGGER, Silvia	Kindergartenpädagogin, Katzelsdorf
ENZINGER, Dr. Karin	Biologin, Mitarbeiterin im Naturschutzbund NÖ: Ziesel- und Hamster-Artenschutzprojekt
ESSMANN, Dr. Karl-Richard	Religionspädagoge, Psychologe, Wien
FABER, Mag. Wolfgang	AHS-Lehrer für Chemie und Mathematik, Leiter der Chemie-Olympiade NÖ
FELBERBAUER, Dr. Maria	Hochschullehrerin an der KPH Wien/Krems
FRIEDRICH Johanna, Dipl.-Päd.	SPZ-Leiterin, Moderatorin der Plattform Sonderpädagogik und Inklusion
GARTNER, Mag. Magdalena, BA	Kultur- und Sozialanthropologin
GARTNER-DENK, Brigitte, Dipl.-Päd.	Beratungslehrerin, Psychodramaleiterin, Supervisorin

GASSER, Claudia	Bildende Künstlerin, Maltherapeutin
GATTERMANN, Theresia, Dipl.-Päd.	Hochschullehrerin an der KPH Wien/Krems, Sprachheilpädagogin, Moderatorin der Plattform Sprachheilpädagogik
GRAF, Katharina	Musik- und Bewegungserzieherin: Rhythmik/Sinnes- und Wahrnehmungsschulung
GRAFINGER, Magda, MSc	Heilpädagogische Kindergärtnerin, Mototherapeutin, Buchautorin
GROSSBERGER, Mag. Veronika	Musikwissenschaftlerin, Musikvermittlerin
GUNDACKER, Mag. Verena	AHS-Lehrerin für Spanisch, Moderatorin des Treffpunkts Spanisch
GUSENBAUER, Ing. Gottfried	Direktor am Karikaturmuseum Krems
HALLER, Mag. Karin	Leiterin des Institutes für Kinder- und Jugendliteratur
HARSCH, Silke	Kindergartenpädagogin, Motopädagogin, Motogeragogin
HENGSTBERGER, Mag. Barbara	AHS-Lehrerin für Deutsch und Englisch
HOFER, Mag. Jutta	AHS-Lehrerin für Geschichte und Politische Bildung
HOFFER, Andreas	Kurator, Sammlung Essl
HOFSTÖTTER, Mag. Alice	AHS Lehrerin für Chemie
HÖLBL, Bettina, Dipl.-Päd.	KMS-Lehrerin
HOLZER, Regina, Dipl.-Päd.	ASO-Lehrerin, Moderatorin der Plattform Sonderpädagogik und Inklusion
HÖRHAN, Mag. Christian	AHS-Lehrer für Chemie, für Psychologie und Philosophie sowie für Präsentation und Kommunikation
HUBER, Andreas	Musiker, Latin-Percussionschool München
HÜBNER, Christian, Dipl.-Päd.	VS-Lehrer, Multiplikator für Musikerziehung an Volksschulen, Moderator des Treffpunkts Musik
HUNDSBERGER, Mag. Dr. Harald	Departmentleiter Life Sciences und Studiengangsleiter Medizinische und Pharmazeutische Biotechnologie am IMC – FH Krems
JELINEK, Mag. Gabriela	AHS-Lehrerin für Chemie, Schulbuchautorin
JELINEK, Mag. Gerlinde	AHS-Lehrerin, Lerntherapeutin
KARNER, Christina, Dipl.-Päd.	PVS-Lehrerin an der KPH Wien/Krems
KELLNER, Bettina, Dipl.-Päd.	VS-Lehrerin, Horn, Moderatorin der Plattform Grundschule
KERZENDORFER, Mag. Erich	AHS-Lehrer für Chemie und Physik, Hochschullehrer an der KPH Wien/Krems
KETTENBACH, Mag. Claudia	BHS-Lehrerin für Musikerziehung, Referentin für Chorleitung und für Elementare Musikpädagogik, Musikbuchautorin
KITTEL, MMag. Matthias	AHS-Lehrer für Mathematik und Physik, Astronom
KLÄRING, Dr. Johanna	Hochschullehrerin i.R. mit Schwerpunkt Sonderpädagogik
KLAUSGRABER, DI Bernhard	Professor am Department Life Sciences, IMC – FH Krems
KLEIN, Dr. Christian	Professor am Department Life Sciences, IMC – FH Krems
KNOBLOCH, Gerald	Sozialpädagoge, Hobby-Geologe, Buchautor, Autor für diverse Fachmagazine

REFERENT/INNEN-VERZEICHNIS

KÖGLER, Dr. Ilse	Univ.-Prof. für Katechetik und Religionspädagogik an der KTU Linz
KÖNIG, Mag. Michaela	Mitarbeiterin im Buchklub der Jugend
KRENN, Fabian	Student für das Lehramt Physik und für das Lehramt Chemie
KREUTZER, Katharina	Filmvermittlerin, Österreichische Filmgalerie
KUMMETZ, Regina, Dipl.-Päd.	VS-Lehrerin, Sprach- und Leseförderlehrerin, Wien
KUNERTH, Barbara, Dipl.-Päd., MA	VS-Lehrerin, Moderatorin der Plattform Grundschule, Provokativpädagogin
LAZAR, Dr. Margarete	Hochschullehrerin an der KPH Wien/Krems
LEEB, Johannes, Dipl.-Päd., MA	Mitarbeiter der PH-OÖ
LUDICK, Mag. Leo	AHS-Leiter i.R., pädagogischer Berater des Welios©
MARKOM, Dr. Christa	Mitarbeiterin am Boltzmann-Institut für europäische Geschichte, Universitätslektorin am Institut für Kultur- und Sozialanthropologie
MEISTER, Mag. Dr. Margit Helene	Projektleiterin des Bereiches Umweltbildung für das Land Niederösterreich, Amt der NÖ Landesregierung
METZLER, Mag. Sonja	Klinische- und Gesundheitspsychologin
MÖBIUS, Michaela, Dipl.-Päd., MA	ASO-Leiterin, Moderatorin der Plattform Sonderpädagogik und Inklusion
MÜLLER, Mag. Dr. Thomas	Hochschullehrer an der KPH Wien/Krems
NEUMANN, Mag. Susanne	AHS-Lehrerin für Physik, Mitarbeiterin am AECC Physik
NEVYJEL, Elisabeth, Dipl.-Päd.	VS-Lehrerin, Lehrerin für Deutsch als Zweitsprache
OBERHOLLENZER, Mag. Günther, MAS	Kurator, Sammlung Essl
OSSKO, Katharina	Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation nach M.B. Rosenberg
PAIREDER, Mag. Bettina	AHS-Lehrerin, Universitätslektorin, Schulbuchautorin
PANEK, Bernadette, Dipl.-Päd.	PVS-Lehrerin an der KPH Wien/Krems
PERLOT, Dr. Flooh	Politikwissenschaftler
PINTER, Veronika	Elternberaterin, Coach, eingetragene Mediatorin am BM für Justiz, Co-Mediatorin am BM für Wirtschaft, Familie und Jugend
POHL, Mag. Sigrid	Universitätslektorin an der Universität für Angewandte Kunst, Moderatorin des Treffpunkts Textil
POKORNY, Mag. Brigitte	Hochschullehrerin an der KPH Wien/Krems, Montessori-Pädagogin
POTZMADER, Sylvia, Dipl.-Päd.	NMS-Lehrerin
RABUSSAY-SCHWALD, Mag. Gudrun, RE.MA	Mitarbeiterin bei Amnesty International
RAILENDER, Romana, Dipl.-Päd.	ASO-Lehrerin, Moderatorin der Plattform Sonderpädagogik und Inklusion
RAMMESMAYER Christine, Dipl.-Päd.	VS-Lehrerin, Montessori-Pädagogin, Motopädagogin
RAPOLTER Natascha, Dipl.-Päd.	VS-Lehrerin, Moderatorin der Plattform Montessoripädagogik
REISCH, Mag. Renate	Management-Trainerin

RENOLDNER, Dr. Klaus	Arzt und unabhängiger Konsulent für nachhaltige Entwicklung
ROBL, Dimitri, BA	Student der Sprachwissenschaften
ROM, Mag. Rebekka	Tanzpädagogin, HipHop-Trainerin
ROTHENEDER, Pater Martin	Kulturverantwortlicher im Stift Melk
SCHEIBER, Dr. Edwin	AHS-Lehrer für Chemie, Direktor der Sir Karl Popper Schule, Leiter der AG der ChemielehrerInnen an AHS in Wien, Universitätslektor
SCHILD, DI Dominik	Professor am Department Life Sciences, IMC – FH Krems
SCHILLING, Constanze, Dipl.-Päd.	Trainerin für Persönlichkeitsbildung
SEYRL, Monika	Kindergartenpädagogin, Reggiopädagogin
SOFTIC, Sejla	Tanzpädagogin, Tanztrainerin
STADELMANN, Dr. Willi	Direktor der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz i. R.
STEINPERL, Elisabeth	Psychotherapeutin
STROBACH Susanne, MSc	Scheidungscoach, Mediatorin, Autorin
STROH-SCHALLY, Mag. Irmela	Sozialpädagogin, Sonder- und Heilpädagogin, Religionspädagogin, Lehrende am Kolleg für Kindergartenpädagogik, Zwettl
STUMMER-KOLONOVITS, Dr. Judith	Mitarbeiterin bei Amnesty International
TANZER, Mag. Dr. Gerhard	BHS-Lehrer für Geschichte und Politische Bildung und für Deutsch, Autor und Vortragender
TENTSCHERT, Mag. Haimo	AHS-Lehrer für Physik, Universitätslektor am Institut für Experimentalphysik der Universität Graz, Schulbuchautor
THUMSER, Luzia, Dipl.-Päd., MSc	PVS-Lehrerin an der KPH Wien/Krems, Leiterin des Montessori-Ausbildungslehrganges
VAVRA, Dr. Elisabeth	Kunsthistorikerin, Universität Salzburg
WEIBOLD, Mag. Patricia, Dipl.-Päd.	Sonder- und Heilpädagogin, Zusatzausbildung TEACCH
WEIDACHER, Doris	Kunstvermittlerin, Stift Klosterneuburg
WEIGEL, Dr. Elisabeth	AHS-Lehrerin für Chemie und für Mathematik, Bildungsbeauftragte der GÖCH, Leiterin der AG der ChemielehrerInnen an AHS in NÖ
WEIXELBAUM, Birgit	Kindergartenpädagogin, Montessoripädagogin und Motopädagogin, Lehrende am Kolleg für Kindergartenpädagogik, Zwettl
WIDMANN, Mag. Dr. Josefa	NMS-Direktorin
WIEGREFE, Ilka	Kinesiologin, diplomierter Lerncoach, Imago Professional Facilitator
YILMAZ, Mag. Göksel	NMS-Lehrer für türkische Muttersprache und Englisch, Lehrbeauftragter an der Universität Wien

LEITUNG

Mag. Petra BRAUN, MA
 petra.braun@kphvie.ac.at
 T +43-664 610 13 14

Institutsleiterin

VERANSTALTUNGSMANAGEMENT

SOL Dipl.-Päd. Heidemarie SVEHLA
 heidemarie.svehla@kphvie.ac.at
 T +43-664 610 13 15

Assistenz der Institutsleitung
 Programmkoordination



Karin WINDISCHBERGER
 karin.windischberger@kphvie.ac.at
 T +43-2732 835 91-184

Veranstaltungsmanagement
 Campus Krems-Mitterau



HOL Dipl.-Päd. Fritz Nachbargauer
 fritz.nachbargauer@kphvie.ac.at
 T +43-2732 835 91-211

PH-Online Management
 Lehrgänge



Prof. Thomas Naske, M.Ed.
 thomas.naske@kphvie.ac.at
 T +43-2732 835 91-123

Homepagebetreuung

**TEAM
PÄDAGOGISCHE MITARBEITER/INNEN**

Mag. Ronald Binder
 ronald.binder@kphvie.ac.at

Planungsverantwortlicher
 Naturwissenschaft und Technik



SL Dipl.-Päd. Manuela Dockner, MA
 manuela.dockner@kphvie.ac.at

Planungsverantwortliche
 Persönlichkeitsbildung und
 Inklusion



HOL Dipl.-Päd. Doris Fuchs
doris.fuchs@kphvie.ac.at

Planungsbereich NMS



SR Dipl.-Päd. Rudolf Gesselbauer
rudolf.gesselbauer@kphvie.ac.at

Planungsbereich
Naturwissenschaft und Technik



HOL Dipl.-Päd. Karl Heinz Holzmüller
karlheinz.holzmueLLer@kphvie.ac.at

Planungsbereich
Naturwissenschaft und Technik



Mag. Christian Huber
christian.huber@kphvie.ac.at

Planungsbereich
Literalität und Kultur



HOL Herbert Kerzendorfer, MSc
herbert.kerzendorfer@kphvie.ac.at

PH-Online Management



MMag. Gregor Kremser, MAS
gregor.kremser@kphvie.ac.at

Planungsverantwortlicher
Kultur und Ästhetische Bildung



VD Dipl.-Päd. Michaela Kucher-Kamnik, MSc
michaela.kucher-kamnik@kphvie.ac.at

Planungsverantwortliche
Professionalisierung und
Diversität



HL Dipl.-Päd. Michaela Liebhart, MSc
michaela.liebhart@kphvie.ac.at

Planungsbereich
Kultur und Ästhetische Bildung



Mag. Dr. Susanne Miedler
susanne.miedler@kphvie.ac.at

Planungsbereich
Persönlichkeitsbildung



Mag. Elisabeth Nowak
elisabeth.nowak@kphvie.ac.at

Planungsbereich
Naturwissenschaft und Technik



BSI Dipl.-Päd. Eva Roskopf
eva.rosskopf@kphvie.ac.at

Planungsverantwortliche
Literalität und
Elementare Bildung



Dipl.-Päd. Sabine Scheidl, MA
sabine.scheidl@kphvie.ac.at

Planungsbereich
Literalität und Elementare
Bildung



HOL Dipl.-Päd. Elisabeth Sohm
elisabeth.sohm@kphvie.ac.at

Veranstaltungen



Mag. Dr. Elisabeth Weigel
elisabeth.weigel@kphvie.ac.at

Planungsbereich
Naturwissenschaft und Technik



Mag. Dr. Josefa Widmann, MA
josefa.widmann@kphvie.ac.at

Planungsverantwortliche
Bildungsmanagement und
Schulentwicklung

Anfahrt ...

mit dem Auto von Wien:

Vom Flughafen Wien-Schwechat

über die A4 Richtung Wien, beim Knoten Prater in Richtung Praha/A22 fahren, danach weiter über die A22 (Donauuferautobahn), beim Knoten Stockerau in Richtung Krems/St. Pölten/Tulln fahren, auf der S5 bis nach Krems (ca. 100 km)

vom Zentrum oder Norden Wiens ...

wie oben beschrieben über die A22 bis Stockerau, über die S5 via Tulln nach Krems (ca. 80 km)

vom Westen oder Süden Wiens ...

auf der A1 (Westautobahn) bis St. Pölten, dann über die S33 (Kremser Schnellstraße) Richtung Krems, dort die Abfahrt Melk/ Krems Zentrum/Wachau nehmen und rechts auf die B3 in Richtung Melk/Spitz/Wachau abbiegen (ca. 100 km)

In Krems angekommen, fahren Sie auf der B3 (Donau-Bundesstraße) Richtung Melk/Spitz/Wachau. An der Gabelung nehmen Sie die rechte Fahrbahn Richtung Zentrum und biegen an der folgenden Kreuzung rechts ab. Nach etwa 500 m biegen Sie rechts in die Göttweigergasse ein (Einbahn, Hinweistafeln beachten), fahren bis an deren Ende, wo die Straße in die Dr. Gschmeidlerstraße mündet. Die Straße beschreibt eine leichte Linkskurve, rechter Hand erscheint die KPH, vor der Sie am hauseigenen Parkplatz parken können.

mit dem Auto von Linz ...

auf der A1 (Westautobahn) nach St. Pölten, weiter über die S33 (Kremser Schnellstraße) Richtung Krems. Nehmen Sie die Abfahrt „Melk - Krems Zentrum - Wachau“ und biegen Sie rechts auf die B3 (Richtung Melk - Spitz - Wachau) ab. An der Gabelung nehmen Sie die rechte Fahrbahn Richtung Zentrum und biegen an der folgenden Kreuzung rechts ab. Nach etwa 500 m biegen Sie rechts in die Göttweigergasse ein (Einbahn, Hinweistafeln beachten), fahren bis an deren Ende wo die Straße in die Dr. Gschmeidlerstraße mündet. Die Straße beschreibt eine leichte Linkskurve, rechter Hand erscheint die KPH vor der Sie am hauseigenen Parkplatz parken können.

mit der Bahn (www.oebb.at) von Wien ...

Zugverbindungen vom Franz-Josefs-Bahnhof mit Zusteigemöglichkeit in Wien-Spittelau (Anschluss U4 und U6), Wien-Heiligenstadt (U4 und S45), Tulln, Absdorf-Hippersdorf, Kirchberg am Wagram und in Hadersdorf am Kamp; Fahrzeit: 60 Minuten (Regional-express)

mit der Bahn (www.oebb.at) von St. Pölten ...

Eilzüge von St. Pölten halten in Herzogenburg, Statzendorf, Paudorf, Furth-Palt

Fahrzeit: ca. 30 – 45 Minuten

Danach mit dem Stadtbus:

Linie2 (<http://www.map2web.cc/krems/fahrplan.php>)

zur Kirchlichen Pädagogischen Hochschule (ehemalige PÄDAK) –

Dauer etwa 5 Minuten

zu Fuß ... 100 Meter Richtung Wien und vor dem Krems-Fluss diesen flussabwärts entlang – Dauer etwa 10 Minuten

<http://krems.kphvie.at/de/campus/zufahrtsweg.html>



LEHREN UND LERNEN MIT PERSPEKTIVE

UNSERE STANDORTE

FORTBILDUNGSZENTRUM STEPHANSPLATZ

Stephansplatz 3/3. Stock

1010 Wien

T +43-1 515 52-3580

Singerstraße 7/Stiege 4/2. Stock

1010 Wien

CAMPUS WIEN-STREBERSDORF

Mayerweckstraße 1

1210 Wien

T +43-1 291 08-0

CAMPUS WIEN-GERSTHOF

Severin-Schreiber-Gasse 1

1180 Wien

T +43-1 479 15 23-0

CAMPUS KREMS-MITTERAU

Dr. Gschmeidler-Straße 28

3500 Krems/Donau

T +43-2732 825 91-0

<http://fortbildung.kphvie.ac.at/>



IMPRESSUM:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems, Institut für Fort- und Weiterbildung Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstr. 28, 3500 Krems an der Donau; Institutsleitung: Petra Braun, Veranstaltungsmanagement: Karin Windischberger, Heidemarie Svehla; Grafik & Satz: Karin G. Wurm; Lektorat: Heidi Huber, Projekt- und Produktionsleitung: Sarah Ziegler, alle KPH Wien/Krems; Druck: Dockner druck@medien, Kuffern
© KPH Wien/Krems Mai 2013; Änderungen im Programm vorbehalten. Für Satz- und Druckfehler wird keine Verantwortung übernommen! Alle Beiträge geben die Meinung/en ihrer AutorInnen wieder.